

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstraße 5
80336 München

Telefon 089 54 59 740
www.volksbuehne-muenchen.de
info@volksbuehne-muenchen.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 8.30h – 16.00h
Di 8.30h – 14.00h
Do 8.30h – 18.00h



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

**volksbühne
мәңһәһә**

JANUAR 2024
N°06

SEITE

| | |
|---------|--|
| 03 | : Einleitung |
| 04 – 06 | : Münchner Kammerspiele |
| 06 | : Teamtheater |
| 07 – 08 | : Residenztheater |
| 09 | : Resi im Cuvilliéstheater |
| 10 | : Resi im Marstall |
| 11 – 13 | : Münchner Volkstheater |
| 14 | : Metropoltheater |
| 15 | : Hofspielhaus / GOP Variété-Theater |
| 16 | : Komödie im Bayerischen Hof |
| 17 | : Deutsches Theater |
| 17 – 19 | : Nationaltheater |
| 20 | : Gärtnerplatztheater |
| 21 – 25 | : Klassische Konzerte |
| 26 – 28 | : Konzerte und Events |
| 29 | : Führungen |
| 30 – 31 | : Mitglieder werben Mitglieder / Impressum |

Erklärung: EF : Einführungen, F : Familienvorstellungen, UA : Uraufführungen

Foto: © Bernhard Müller: Aleksandra Kasuba: Installation (ursprgl. 1976)

Das Environment, also das begehbare Kunstwerk, findet sich gerade in der sehenswerten Ausstellung »In anderen Räumen« im Haus der Kunst. Dass man ein Kunstwerk nicht nur ansehen, sondern auch nutzen, durchlaufen, riechen, anfassen kann, wurde seit den 50er Jahren Teil der Kunstwelt. Die Nachbildung der Werke, die 1976 in der Biennale in Venedig zu besuchen und nachher zertört wurden, ist dem Engagement des Hauses der Kunst anzurechnen, das München auch in der modernen Kunst in einem Atemzug mit London oder New York erwähnenswert macht. So haben die Nazis zuguterletzt mit dem Ort, in dem zunächst „Entartetes“ zu sehen war, ein Gebäude für die freie künstlerische Schaffenskraft hinterlassen.

Liebe Mitglieder der Volksbühne München,

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches, gesundes und frohes Neus Jahr ! Sie halten das Januar-Heft in Händen. Der **Verkauf für die Februar-Vorstellungen im Bereich Schauspiel beginnt am Mittwoch, den 17. Januar. Konzerte/Ballett/ Oper im März und das Nationaltheater im April verkaufen wir ab Donnerstag, den 18. Januar.**

Neben dem Klima-Gedankenspiel »Land« beherbergen die **Kammerpiele** diesen Monat einige Gäste: zwei mal das *Jewish Chamber Orchestra*, das sich dem jüdischen Jazz und dem Komponisten *Józef Koffler* widmet, zum anderen macht *Stofferl Well* einen philharmonischen Abend.

Auch das **Residenztheater** vermischt die Genres: Mit »Athena« sehen Sie wieder einen antik-griechischen Stoff in einer musiktheatralen Installation von Robert Borgmann. Aber auch Kafkas »Das Schloss« steht neu auf dem Programm.

In der **Komödie im Bayerischen Hof** können Sie sich bei »Weiße Turnschuhe« über *Jochen Busse* freuen, der sich eine Pflegestufe ergaunern will.

Das **Nationaltheater** hat im April seine Ballettfestwoche: Das Gastspiel von *Peeping Tom*: »Triptych« haben wir auch für Sie im Programm. Weiter sehen Sie *Anja Kampe* in Puccinis »Il Trittico«, *Anja Hateros* und *Christian Gerhaher* in Wagners »Parsival« und *Ekaterina Guseva* und *Jonas Kaufmann* in Verdis »Aida«.

Im März haben Sie bei den **Konzerten** ein buntes Angebot, unter anderem *Rolando Villazon*, *Martha Argerich*, *Bruno Jonas* und *Stefanie Heinzmann*.

Wundern Sie sich bitte nicht wegen der **Führungen**: Unsere Museums-Maestros sind in der Planung noch nicht so weit – die neuen Termine werden baldmöglichst, spätestens im Februar-Heft nachgeliefert.

Mit freundlichen Theatergrüßen,

Bernhard Müller

Geschäftsführer der Volksbühnen München

MÜNCHNER KAMMERSPIELE

: Kartenverkauf für Januar ab sofort; Verkauf für Februar ab Mittwoch, 17. Januar
Einführungen und Uraufführungen sind jeweils mit einem EF und (UA) gekennzeichnet

ALS LEBTEN WIR IN EINEM BARMHERZIGEN LAND

nach dem Roman von A.L. Kennedy (UA)

| MIT Wiebke Puls, Edmund Telgenkämper | REGIE Strunz

: Soll man Unbarmherzigen gegenüber barmherzig sein? Anna unterrichtet an einer Grundschule und möchte immer noch die Welt verbessern. Wie vor 25 Jahren, als gegen die zynische Politik der englischen Regierung demonstrierte. Was sie damals nicht ahnte: Ihr einstiger Geliebter war ein V-Mann, der sie alle verriet. Annas Wiedersehen mit dem Ex-Geliebten findet Ende 2019 – kurz vor Beginn der Pandemie – vor Gericht statt: Anna nimmt die Jagd nach dem Peiniger auf und bringt sich in höchste Gefahr. Bis wohin reicht das Böse, und kann Anna sich selber davon freihalten?

31.01. (20.00h, EF 19.30h) /

04.02. / **18.02.** (jeweils 16.00h) Schauspielhaus

A SCHEENE LEICH

Eine Erblastkomödie (UA) von Gerhard Polt, den Well Brüdern und Ruedi Häusermann | MIT Merki, Polt, Solty, Die Well Brüder und eine Blaskapelle

| REGIE Ruedi Häusermann

: Der große Zampano ist gestorben, einer, der es richtig gemacht hat und mit seinem Broterwerb viel Geld verdient hat: Bestattungsunternehmer ist er gewesen. Bei ihm konnte man sich jeden Wunsch erfüllen – vorausgesetzt er wird abgerechnet. Die Blaskapelle probt bereits die Trauermusik. In seiner Firma geht die Routine weiter und die Mitarbeiter trainieren, wie man im Funeralistenranking ganz oben bleibt und auch die nützliche Zusammenarbeit mit dem örtlichen Altenheim weiter ausgebaut werden kann. Ein traurig-komischer, vor Musik berstender Abend über unseren unmöglichen Umgang mit dem Ende und das Geschäft mit dem Sterben.

01.02. (Restkarten) / **16.02.** / **17.02.** (jeweils 20.00h)

Schauspielhaus

DER STURM / DAS DÄMMERN DER WELT

von William Shakespeare & Werner Herzog

| MIT Bach, Pietsch, Porras, Schmauser | REGIE Gockel

: Gestürzt von Widersachern um seinen eigenen Bruder wird Prospero, der ehemalige Herzog von Mailand, auf eine Insel vertrieben. Dort trifft er auf Caliban und Ariel, denen er ihr Land entreißt und sie zu seinen Untertanen macht. Er sinnt auf Rache und entfesselt einen verheerenden Sturm, um seine Feinde am Ufer der Insel stranden zu lassen.

23.01. (19.30h, EF 19.00h) / **27.01.** (19.00h) /

07.02. (19.00h Einführung 18.30h) / **29.02.** (19.30h)

Schauspielhaus

EIN PHILHARMONISCHER SPAß MATINEE MIT STOFFERL WELL

| MIT Christoph Well u.a.

: Stofferl Well, ehemaliger Solotrompeter der Münchner Philharmoniker, geht mit seinen philharmonischen Ex-Kollegen und -Kolleginnen auf musikalische Entdeckungsreise. Das Ensemble spannt den Bogen von Hochklassik über Volksmusik aus Bayern bis Südamerika und variiert die Besetzungen von solistisch bis kammermusikalisch. Frei von Schubladisierung und Berührungsängsten spielen sie nach Herzenslust von Mozart über C. M. von Weber, bis zum Alphornjodler und Klarinettenmuckl, was ihnen halt Spaß macht und gefällt.

11.02. (11.00h) Schauspielhaus

IM MENSCHEN MUSS ALLES HERRLICH SEIN

nach dem Roman von Sasha Marianna Salzmann

| MIT Belesova, Benndorff, Eiworth, Puls u.a.

| REGIE Jan Bosse

: Sasha Marianna Salzmann erzählt von Müttern und Töchtern und von Großmüttern in Umbruchzeiten. Das Stück führt uns ins Herz der Umbruchzeit der Sowjetunion und weiter zu der Frage, ob wir heute nicht wieder eine Zeitenwende erleben. Mütter und Töchter können sich nicht verstehen, leben in verschiedenen Welten: Im sowjetischen Imperium, in einem brutal auseinanderbrechenden System und schließlich im Westen.

11.02. (19.00h) Schauspielhaus

JEEPS (UA)

von Nora Abdel-Maksoud

| MIT Bay, Kohlhof, Merki, Redetzki

: In Deutschland werden bis zu 400 Milliarden Euro im Jahr vererbt. Was wäre, wenn dieses Geld radikal umverteilt würde? »Jeeps« katapultiert vier Figuren in das Szenario einer Erbrechtsreform – und damit mitten in einen leidenschaftlichen Schlagabtausch und persönlichen Zwiespalt.

28.01. (16.00h) / **27.02.** (20.00h) Schauspielhaus

JEWISH CHAMBER ORCHESTRA: JEWISH JAZZ

| MIT dem Jewish Chamber Orchestra Munich, Sängerin:

Jelena Kuljić | DIRIGENT Daniel Grossmann

: Juden und Jazz? Zahlreiche jüdische Musiker waren am frühen Erfolg des Jazz beteiligt: Benny Goodman, Artie Shaw und George Gershwin. Auch klassische Komponisten konnten sich der neuen Musikrichtung in den 20er und 30er Jahren nicht entziehen, z. B. Darius Milhaud oder Dimitrij Schostakowitsch, der sogar Mitglied der offiziellen ‚Sowjetischen Jazz-Kommission‘ war.

George Gershwin: Ein Amerikaner in Paris (1951),

Darius Milhaud: La Création du monde (1923),

Dmitrij Schostakowitsch: Jazz-Suite Nr. 1 (1934)

06.02. (20.00h) Schauspielhaus

JEWISH CHAMBER ORCHESTRA: KOFFLERS SCHICKSAL: DIE GOLDBERG-VARIATIONEN

| MIT dem Jewish Chamber Orchestra Munich, Sängerin:

Jelena Kuljić | DIRIGENT Daniel Grossmann

: Gemeinsam mit der Autorin Stella Leder verknüpft das Jewish Chamber Orchestra München an diesem Abend die Befragung deutscher Erinnerungskultur mit dem konkreten Schicksal von Józef Koffler. Der Abend beginnt mit Kofflers Meisterwerken, op. 10 Streich-Trio. Im Anschluss daran, tritt die Performerin und Sängerin Jelena Kuljić dazu, um sich dem künstlerischen Bruch in Kofflers Werk zuzuwenden. Ab Mitte der 1930er Jahre stellte Koffler das Komponieren ein und bearbeitete stattdessen Werke anderer. Am bekanntesten sind seine Bearbeitungen der Goldberg-Variationen.

27.02. (11.00h) Schauspielhaus

LAND (UA) – drei Zeitbilder aus Bayern NEU

von Christoph Frick, Lothar Kittstein & Ensemble

| MIT Benndorff, Hoess, Krischke, Gesa-Rajja Lappe, Solty, Weigel | REGIE Frick

: Die Erde kann nix dafür. — Ein Hof in Bayern ist der Schauplatz für drei Zeitbilder über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur. „Land“ erzählt von unseren Versuchen, sie für das Überleben zu bezwingen. Regisseur Christoph Frick und Autor Lothar Kittstein haben sich künstlerisch und aktivistisch bereits intensiv mit der Klimakrise und Szenarien für ein nachhaltiges Zusammenleben beschäftigt. Im Zusammenspiel mit Choreografie und Video entsteht ein eindringliches und bildstarkes Stück über unsere Abhängigkeit von der Natur.

13.02. / **01.03.** (jew. 19.30h) Therese-Giehese-Halle

LIEBE (UA)

Drama nach dem Film von Michael Haneke

| MIT Bach, Jung, Löber, Sanhã, Small | REGIE Henkel

: Tief berührend schildert Michael Haneke, einer der wichtigsten Autorenfilmer Europas, das letzte Jahr im Leben eines alten Ehepaars und kreist um eine der großen ethischen Kontroversen unserer Zeit: Sterbehilfe. Anne und Georges sind ein Paar jenseits der 80 und genießen einen erfüllten Ruhestand — bis Anne einen Schlaganfall erleidet. Zunächst kümmert sich Georges aufopferungsvoll um Anne, und beide versuchen, sich mit der neuen Situation zu arrangieren. Dann schottet sich das Paar aber immer mehr ab, und als sich ihr Zustand rapide verschlechtert, bittet Anne ihren Mann um Hilfe. Was soll Georges tun? Was würden Sie tun?

24.02. (19.30h) Schauspielhaus

NORA (UA)

nach Henrik Ibsen | MIT Bach, Belesova, Redetzki,

Schmauser, Telgenkämper | REGIE Felicitas Brucker

: Nora hat es geschafft. Nur noch die letzte Rate des Darlehens, das sie unter einem Vorwand ohne Wissen ihres Mannes Torvald aufgenommen hatte, um diesem eine lebenswichtige Auszeit zu finanzieren, muss sie bezahlen. Kurz vor dem Ziel, 72 Stunden vor Weihnachten, gerät Nora in Bedrängnis, und alle Annahmen über ihre Beziehung kommen auf den Prüfstand.

02.03. (19.30h) Schauspielhaus

MÜNCHNER KAMMERSPIELE

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Januar ab sofort;
Verkauf für Februar ab Mittwoch, 17. Januar

ON WAVES (UA) NEU

Abschlussinszenierung an der Otto-Falckenberg-Schule | MIT Lalo, kairo fumilayo edward, Kanku, Zeneli | REGIE Sascha Malina Hoffmann

: Zwischen Features über revolutionäre Guerilla-Radiosender und Popsongs erzählt „On Waves“ assoziativ und poetisch von Sound- und Meereswellen, vom white noise beim Umschalten des Kanals und davon, wie wir miteinander in Beziehung treten.

25.02. (20.00h) *Werkraum*

WER IMMER HOFFT, STIRBT SINGEND

Reparatur einer Revue, nach Geschichten und Motiven von Alexander Kluge | MIT Brandes, Eiworth, Fell-Hernandez u.a. | REGIE Jan-Christoph Gockel

: »Die Utopie wird immer besser, während wir auf sie warten.« Die Geschichten und Kommentare des Autors, Film- und TV-Machers Alexander Kluge erzählen immer wieder davon, dass Eigensinn und Urvertrauen Menschen zu beständiger Glückssuche anspornen.

13.01. (20.30h) / **20.02.** (20.00h) *Therese-Giehse-Halle*

XÁTA – ZUHAUSE

Eine musikalisch-tänzerische Gratwanderung von Kamilè Gudmonaitè | REGIE Kamilè Gudmonaitè

: In »Xáta« geht es nicht um Versöhnung, sondern um die Unmöglichkeit jeglicher Art von Dialog für bestimmte Epochen der Geschichte und um die künstlerische Möglichkeit, den Abgrund zwischen beiden Gesellschaften und zwischen den Menschen spürbar zu machen.

25.01. (20.00h, EF 19.30h) *Schauspielhaus*

TEAMTHEATER

: Kartenverkauf für Januar ab sofort;
Verkauf für Februar ab Mittwoch, 17. Januar

JENSEITS VON EDEN

von John Steinbeck | MIT Franz Brandhuber, Simon Brüker, Urs Klebe, Matthias Lettner, Christina Matschoss, William Newton, Clemens Nicol, Barbara Sabel, Gudrun Skupin, David Thun
| REGIE Andreas Wiedermann

: Steinbecks sprachgewaltige Ode an die Bewohner des Salinas-Tals in Kalifornien umspannt die biblische Geschichte von Kain und Abel. Cyrus Trask, der seine eigenen Traumata an seinen beiden Söhnen Charles und Adam auslässt, vererbt die biblische Legende vom guten und bösen Sohn gleichsam über Generationen weiter. Auch das Verhältnis zwischen Adams Söhnen Cal und Aaron bleibt gespalten, bis es gelingt, den Teufelskreis aus kollektiver Schuld und Rache zu durchbrechen. Mit archaischer Wucht erzählt dieser Abend vom richtigen und falschen Leben, von der zerstörerischen Kraft der Begierde, von der Wichtigkeit des Geliebt werdens in den Wüsteneien unserer Existenz.

18.01. / **20.01.** (Restkarten, 19.30h)

DER GUTE GOTT VON MANHATTAN

von Ingeborg Bachmann
| MIT Frank Sollmann, Ursula Deuker, Chiara Penzel, Richard Ciuchendea | REGIE Jacoub Eisa

: Ein heißer Tag in Manhattan. In einem Gerichtsgebäude wird der Angeklagte – auch bekannt als 'Der gute Gott von Manhattan' – zu seinem Bombenattentat auf ein junges Liebespaar vernommen: Der junge Europäer Jan und die amerikanische Studentin Jennifer lernen sich am Grand Central Bahnhof kennen. Auf das nächste Schiff nach Europa wartend, entwickelt sich zwischen den beiden nach und nach eine ekstatische Liebesbeziehung. Der gute Gott sieht die gesellschaftliche Ordnung und die Stabilität des Systems durch diese Art von Liebe bedroht und erhebt sich mithilfe seiner untertänigen Eichhörnchen zum Richter über Leben und Tod.

22.02. / **24.02.** / **28.02.** / **01.03.** / **09.03.** / **13.03.** / **16.03.** / **20.03.** . (jeweils 20.00h)

RESIDENZTHEATER

: Kartenverkauf für Januar ab sofort; Verkauf für Februar ab Mittwoch, 17. Januar
Einführungen und Uraufführungen sind jeweils mit einem EF und (UA) gekennzeichnet

AGAMEMNON

von Aischylos
| MIT Conrad, Manthei, Goldberg u.a. | REGIE Karin Henkel
: Agamemnon kehrt nach zehnjährigem Kampf gegen Troja als Triumphator nach Hause zurück, nicht ahnend, dass ihn nur der Hass und Rachewunsch seiner Ehefrau Klytämnestra erwarten. Diese kann ihm nicht verzeihen, dass er ihre gemeinsame Tochter Iphigenie geopfert hat, um auf dem Weg nach Troja bei den Göttern günstige Winde für seine Kriegsflotte zu erbitten. Zehn Jahre hat Klytämnestra warten müssen, um den Mord an ihrer Tochter rächen zu können. Für ihr Vorhaben glaubt sie nicht nur ihr Recht als Mutter, sondern auch die Götter auf ihrer Seite. In ihrem Furor will sie aber nicht erkennen, dass auch sie nur Teil jenes Fluchs ist, der für jede Bluttat eine weitere verlangt und der seit jeher auf dem Geschlecht der Atriden lastet.

31.01. (20.00h) / **01.02.** (19.30h, EF 19.00h) / **17.02.** (19.30h) / **18.02.** (18.30h)

ANDERSENS ERZÄHLUNGEN

Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stölzl | INSZENIERUNG Stölzl

: An einem stürmischen Abend im Jahr 1836 erscheint Hans Christian Andersen uneingeladen im Haus seines Jugendfreundes Edvard Collin, der am nächsten Tag seine Verlobte Henriette heiraten wird. Andersen ist durch Wind und Wetter gereist, um Edvard erneut seine Liebe zu gestehen. Der Empfang der Familie ist frostig, der Bräutigam selbst außer Haus beim Junggesellenabschied. Einzig Henriette fühlt sich von dem außergewöhnlichen Charme des Gasts angezogen, der stets umgeben von seinen eigenen Märchenfiguren in einer Fantasiewelt lebt. Er verzaubert das nüchterne Zimmer in eine schillernde Unterwasserlandschaft und in überirdisch schöne Schlösser. Und er beginnt, der Braut des Freundes das Märchen der kleinen Meerjungfrau zu erzählen.

06.02. / **23.02.** (jeweils 19.30h)

ANNE-MARIE DIE SCHÖNHEIT

von Yasmina Reza
| INSZENIERUNG Nora Schlocker | MIT Robert Dölle
: Yazmina Reza, gefeiert vor allem für ihre pointierten Dialogstücke, hat mit »Anne-Marie die Schönheit« einen großen Monolog geschrieben. Im Zentrum dieser Eloge an die Kunst des Schauspiels steht eine alternde Schauspielerin, die ihr gesamtes Theaterleben mit Kleindarstellungen zugebracht hat und sich nie aus ihrer Schattenexistenz befreien konnte. Ein humorvoll-berührendes Spiel-im-Spiel auf der Suche nach Trost in der Kunst.

08.02. (19.30h) / **21.02.** (20.00h)

ANTIGONE

von Sophokles und unter Verwendung von »Die drei Leben der Antigone« von Slavoj Žižek

| MIT Blümchen, Reznikoff, Stokowski u.a. | REGIE Koležnik
: Ödipus' Söhne sind tot, ihr Onkel Kreon übernimmt die Regentschaft. Er verbietet es, den Angreifer Polyneikes zu bestatten, woraufhin dessen Schwester Antigone revoltiert und lieber in den Tod geht. Was steht hier gegeneinander? Staatsgewalt gegen religiöse Sitte, alter Mann gegen junge Frau? Der slowenische Philosoph Slavoj Žižek begreift als dritte Gewalt den Chor, das Volk und zeigt damit, wie weit sich der Zwist im Königshaus von der gesellschaftlichen Realität entfernt hat.

19.02. (20.00h)

ERFOLG

nach dem gleichnamigen Roman von Lion Feuchtwanger | INSZENIERUNG Stefan Bachmann
| MIT Amuat, Höld, Strutzenberger, von Manteuffel u.a.
: München, Anfang der 1920er-Jahre: Dr. Martin Krüger, progressiver Direktor der Staatsgalerie, erwirbt für sein Museum anstößige Bilder. Ein politisch motivierter Prozess katapultiert den unschuldigen Mann ins Gefängnis. Die Mission der 26-jährigen Grafologin Johanna Krain, zunächst Verlobte, dann Ehefrau des Gefangenen, ist klar: Martin muss zurück in die Freiheit. Johanna beginnt zu kämpfen und gerät tief in das Dickicht machtpolitischer Ränke.

07.02. (19.30h, EF 19.00h)

RESIDENZTHEATER

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Januar ab sofort; Verkauf für Februar ab Mittwoch, 17. Januar

DAS SCHLOSS NEU

nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka
| MIT Conrad, Goldberg, Wächter u.a. | REGIE Karin Henkel
: Der Landvermesser K. kommt in ein Dorfgasthaus. Wie ihm mitgeteilt wird, darf sich vor Ort aber niemand ohne Bewilligung der dem Dorf vorstehenden Schlossbehörden aufhalten. K. weist sich daraufhin als ein vom Schloss bestellter Landvermesser aus und wird nach drei Tagen darüber in Kenntnis gesetzt, dass man keinen Landvermesser brauche, ja nicht einmal sicher sei, ob je nach einem verlangt wurde. Aus ungeklärten Motiven und gegen seinen Wunsch ernannt man K. stattdessen zum Schuldiener, attestiert ihm in einem Schreiben aus dem Schloss aber, dass man mit seiner Tätigkeit als Landvermesser durchaus zufrieden sei. So dubios der Verwaltungsapparat des Schlosses agiert und so intransparent und willkürlich die Entscheidungen der Beamten scheinen, so sehr muss auch der Wahrheitsgehalt der inkohärenten Aussagen von K. angezweifelt werden. Um die Rechtmäßigkeit seiner Anwesenheit und Verpflichtungen zu klären, versucht K. schließlich selbst im Schloss vorstellig zu werden, doch all seine Versuche, zum Schloss zu gelangen, scheitern. Je größer sein Bemühen, desto entfernter und unerreichbarer scheint das Schloss. Unklar bleibt auch, welche Bewandnis es damit überhaupt auf sich hat – gewiss ist nur, dass K. niemals ans Ziel gelangen wird. Ständig werden falsche Fahrten gelegt, widersprüchliche Informationen gegeben, vage Vermutungen angestellt, Angaben in Zweifel gezogen, denn das Wesen des »Schlosses« ist seine Undeutbarkeit.
02.02. / 15.02. / 16.02. (jeweils 19.30h)

MINETTI

Ein Portrait des Künstlers als alter Mann von Th. Bernhard
| MIT Melzl, Zapatka u.a. | INSZENIERUNG Claus Peymann
: Oostende – Atlantikküste, Schneetreiben, Silvester, in der Halle eines Hotels. Hier landet Minetti, ein alter »Schauspiel-Künstler«, einsam – und zugleich mitten in einer Gesellschaft von »Verrückten«. Oder Gleichgesinnten? Feierende, Maskierte, Betrunkene ... von denen man nicht weiß, woher sie kommen und wohin sie gehen. Sie alle werden zu Minettis Publikum für seinen letzten Auftritt.
04.02. (16.00h) /
05.02. / 24.02. / 27.02. (jeweils 20.00h)

PEER GYNT

ein dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen
| MIT Conrad, Glander, Rothbart, Ruckpaul u.a.
| REGIE Sebastian Baumgarten
: Peer, in Armut aufgewachsen, erfindet sich mithilfe von Erzählung, Lüge und Fabulierkunst immer wieder neu – als Kosmopolit, Kolonialherr und sogar Kaiser. Er lässt das Zuhause hinter sich, landet im Reich der Trolle, deren sagenumwobener Zauber Peer aber auch nur als weitere Form ländlicher Kleinkariertheit erscheint, und begibt sich auf Reisen in der Ferne: Über Jahrzehnte und stets rastlos sucht er im Abenteuer auf offener See, in der Wüste, in der Welt nach seinem »Gynt'schen Ich«, das »einem Heer aus Wünschen, Lust, Verlangen und Begehrt, einem Ozean aus Fantasie« gleicht. Beim Versuch, »er selbst zu sein«, wechselt Peer immer wieder die Identität – vom berauschten Goldgräber zum skrupellosen Menschenhändler und schließlich zum zynischen Propheten.
26.02. (19.00h)

RESI IM CUVILLIESTHEATER

: Kartenverkauf für Januar ab sofort; Verkauf für Februar ab Mittwoch, 17. Januar

BUDDENBROOKS

nach dem Roman von Thomas Mann für die Bühne
bearbeitet von Bastian Kraft
| MIT Amuat, Dölle, Mastroberardino u.a. | REGIE Kraft
: Thomas Mann beschreibt in seinem 1901 mit dem Untertitel »Verfall einer Familie« veröffentlichten Roman durch präzise Figurenzeichnungen und einen von Ironie geprägten Stil den Beginn eines Umbruchs großbürgerlicher Strukturen. Mann ließ sich für die »Buddenbrooks« von seiner eigenen Lübecker Familiengeschichte und von Menschen aus seinem damaligen Wohnort München inspirieren.
29.01. (19.30h, EF 19.00h) / **11.02.** (19.30h) /
14.02. (19.30h, EF 19.00h)

DIE FLIEGEN

von Jean-Paul Sartre und Texten von Thomas Köck
| MIT Hackl, Stiegler, zur Linden u.a. | REGIE Jach
: Nach fünfzehn Jahren im Exil kehrt Orest unerkannt in seine Heimatstadt Argos zurück – in jene Stadt also, in der sein Vater Agamemnon nach dem Sieg über Troja von dessen Frau Klytämnestra und ihrem Geliebten Ägisth ermordet wurde. Doch nicht der Wille nach Vergeltung ist das Motiv seiner spontanen Rückkehr, sondern das Gerücht einer rätselhaften Fliegenplage. Als seine Schwester Elektra ihn zum Bleiben überredet, begreift er allmählich, dass Klytämnestra und Ägisth das Volk nicht nur grausam unterdrücken, sondern ihm auch eine Mitschuld am Mord an Agamemnon aufgebürdet haben.
03.02. (19.30h)

GÖTZ VON BERLICHINGEN

nach Johann Wolfgang Goethe von Alexander Eisenach
| MIT Conrad, Rüppel, Zagermann u.a. | REGIE Eisenach
: Als Vorlage dient Goethe die Biografie des Ritters Gottfried von Berlichingen (1480–1562), der sich den anstehenden gesellschaftlichen Veränderungen nicht beugen wollte und sich weiter fest an den längst überholten mittelalterlichen Ritterkodex klammerte. Goethe macht aus dem restaurativen Vorbild einen Freiheitskämpfer, der sich den von feudaler und klerikaler Willkür geprägten Verhältnissen mit »eiserner Faust« entgegenstellt.
05.02. / 22.02. (jeweils 19.30h)

WARTEN AUF PLATONOW

von Thom Luz nach Motiven von Anton Tschechow
| MIT Blümchen, Glander, Jahr u.a. | REGIE Thom Luz
: Tschechows Humor, schrieb Vladimir Nabokov, sei unvergleichlich. Seine Texte seien durchdrungen von seiner Herzengüte und einem »leicht irisierenden Wortnebel«. Tschechows Texte, zuallererst sein Fragment gebliebenes Jugendwerk »Platonow«, sind Ausgangspunkt für einen neuen musikalischen Theaterabend von Hausregisseur Thom Luz.
21.02. (19.30h, EF 19.00h)

RESI IM MARSTALL

: Kartenverkauf für Januar ab sofort; Verkauf für Februar ab Mittwoch, 17. Januar

ATHENA NEU

Eine musikhtheatrale Installation von Robert Borgmann frei nach Aischylos' »Eumeniden«

| MIT Köhler, Mayer, Strutzenberger u.a.

: Nachdem sich Orest an seiner Mutter Klytämnestra blutig für den Mord an seinem Vater Agamemnon gerächt hat, flieht er vor dem Zorn der Rachegöttinnen. Im Heiligtum des Apollon in Delphi sucht er Zuflucht und fleht den Gott um Schutz vor den Erinnyen an. Doch auch der Gott ist diesen gegenüber machtlos, deshalb soll Athena über Orestes Schicksal entscheiden. Aber nicht die Göttin allein, sondern ein von ihr eingesetztes Geschworenengericht wird am Ende über die Frage urteilen, welcher Mord schwerer wiegt: der an der eigenen Mutter oder der am Ehemann.

25.02. (19.00h)

DIE EREIGNISSE

von David Greig

| MIT Dalle Mura, Gugolz u.a. | REGIE Daniela Kranz

: Claire Fletcher, Seelsorgerin in einer Kleinstadt, wird Zeugin und Opfer eines Amoklaufs. Es war die gezielte Absicht des Täters, Menschen einer Gruppe anzugreifen, die gegründet wurde, um sozial Benachteiligten, Asylbewerber*innen und Immigrant*innen einen Ort der Gemeinschaft zu bieten. Seitdem ist nichts mehr, wie es war, und eine Rückkehr zur Normalität scheint unmöglich. Toleranz, Offenheit und Solidarität sind angesichts dieses radikalen Gewaltaktes zutiefst erschüttert.

31.01. (20.00h)

DIE UNERHÖRTEN

Technoide Liebesbriefe für antike Heldinnen

| MIT Gugolz, Hackl, Händler u.a. | REGIE Elsa-Sophie Jach

: In Elsa-Sophie Jachs Inszenierung dienen die Fragmente von Sappho, der bedeutendste Lyrikerin der Antike, ihrer Liedtexte nun als verbindende Melodie für sechs Liebesbriefe an große antike Frauenfiguren: Echo, Medea, Cassandra, Medusa, Philomela und Penelope. Sie alle wurden zum Schweigen gebracht, mittels Gewalt, Ächtung, Verbannung oder Verleumdung. Begleitet werden die Texte von einer Live-Technoband.

19.02. (20.00h)

REINEKE FUCHS

ein schwindelerregendes Theatermusical nach dem gleichnamigen Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe | MIT Chin-Malenski, Händler, Schröder u.a.

| REGIE Schorsch Kamerun

: Zu Pfingsten lädt Löwenkönig Nobel seine Untertanen zu einem fröhlichen Fest an den Hof. Das gesamte Tierreich versammelt sich. Nur einer fehlt: der Fuchs namens Reineke. Eine wütende Klage nach der anderen wird vorgebracht und Reineke Fuchs in Abwesenheit unglaublicher Verbrechen bezichtigt. Als er schließlich vor Gericht zur Rede gestellt wird, schafft es der raffinierte Lügner jedem Mann, jeder Frau, jedem Tier Honig ums Maul zu schmieren und seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

04.02. (17.00h)

SPITZENREITERINNEN

nach dem gleichnamigen Roman von Jovana Reisinger

| MIT Conrad, Hobmeier, Mayer, Reznikoff, Scheibe

| REGIE Yana Eva Thönnies

: Neun Frauen begleitet Jovana Reisinger in ihrem Roman vom Frühjahr bis zum Sommer eines nicht benannten Jahres. Sie alle leben in und um München und sie alle tragen Namen von Frauenzeitschriften. Schablonenhaft leben und scheitern sie an den Bildern und Vorstellungen von dem, was es gemeinhin heißt, eine Frau zu sein.

29.01. / 08.02. (jeweils 20.00h) / **18.02.** (19.00h) / **28.02.** (20.00h)

YVONNE, PRINZESSIN VON BURGUND

von Witold Gombrowicz

| MIT Dalle Mura, Janha, Scheibe, Zagermann u.a.

| REGIE Wiktor Bagiński

: »Sagen wir, jemand kommt zu dir und sagt dir, du bist so und so eine Person, sagt dir die schlimmsten, entsetzlichsten Dinge, Dinge, die einen Menschen umbringen, einfach fertigmachen, die einem die Sprache und das Leben verschlagen. Und du sagst dann: Ja, so bin ich, das ist wahr, aber ... Aber was?« – Mit diesen Worten versucht Prinz Philipp seine frisch verlobte Yvonne aus der Reserve zu locken.

26.01. / 30.01. / 29.02. (jeweils 20.00h)

MÜNCHNER VOLKSTHEATER

: Kartenverkauf für Januar ab sofort; Verkauf für Februar ab Mittwoch, 17. Januar

8 ½ MILLIONEN (Bühne 2)

nach dem Roman von Tom McCarthy | MIT Breiding, Jürgens, Link, Maudrich, Stapelfeldt | REGIE Mathias Spaan

: Das Gefühl, die Welt sei falsch. Unecht. Seit einem mysteriösen Unfall begleitet dieses Gefühl den Protagonisten von 8 ½ Millionen auf Schritt und Tritt. Als Entschädigung für den Unfall hat er zwar die gigantische Abfindung von 8 ½ Millionen Pfund bekommen, was aber tun mit so einer Summe, wo man doch keinen Zugang mehr zur Realität findet? Er beginnt schließlich, seine eigene Realität zu bauen. Wie im Wahn veranstaltet er immer akribischere Nachspiele seiner nebulösen Erinnerungen.

02.02. (19.00h)

ALLES IST AUS, ABER WIR HABEN JA UNS (UNTERWASSER) (UA) (Bühne 1)

nach Bonn Park und Ben Roessler | REGIE Bonn Park

: Wir befinden uns in der letzten Großstadt auf dem Meeresgrund. Hier leben Meerfrauen und Meermänner friedlich mit Meeresfischen und Meeresfrüchten zusammen. Doch die Natur fordert ihr Territorium zurück, aber davon wollen die Meeremenschen nichts wissen. Man geht ins Büro oder ins Theater und erzählt sich Geschichten aus der guten alten Zeit. Aber vor allem verliebt man sich. Love actually is all around.

21.02. (19.30h)

AMSTERDAM (Bühne 3)

von Maya Arad Yasur | MIT Hutter, Lind, Steils | REGIE Heller

: Die Protagonistin aus Maya Arad Yasurs Stück, eine schwangere, israelische Violinistin, die in Amsterdam lebt, findet eines Morgens eine unbeglichene Gasrechnung von 1944 vor ihrer Tür. Sie versucht herauszufinden, wer als eigentlicher Empfänger hinter der mysteriösen Gasrechnung steckt. Ihre Recherchen führen sie tief in die historischen Ereignisse, die sich in ihrem Wohnhaus während der Zeit des Holocaust zugetragen haben. Die vermeintlich offene, multikulturell geprägte Gesellschaft Amsterdams erscheint im Zuge ihrer Nachforschungen zunehmend feindselig und sie selbst plötzlich fremd in der ihr bis dahin vertrauten Umgebung.

04.02. (20.00h)

ANIMAL FARM (Bühne 1)

nach George Orwell in einer deutschen Fassung von Elfriede Jelinek | REGIE Sapir Heller

: Alle Tiere sind gleich. Das ist das wichtigste der neuen Gebote, die nach der Rebellion der Tiere auf der Farm aufgestellt werden. Nachdem der Bauer vertrieben ist wird alles geschwisterlich geteilt und die Symbole der Knechtschaft zerstört. Die Schweine, die als die klügsten Tiere gelten, übernehmen die Leitung der neuen Farm. Doch nach und nach schleichen sich alte Muster in diese Ordnung.

31.01. (19.30h)

BILDER VON UNS (Bühne 1)

von Thomas Melle | MIT N.N. | REGIE Stückl

: Aus dem Nichts wird Jesko mit etwas konfrontiert, was er eigentlich tief in den Wirren seiner Jugend im katholischen Internat vergraben hatte. Was ist damals eigentlich passiert? Die Geschichte von »Bilder von uns« von Thomas Melle erzählt von Verdrängung, medialer Ausschachtung und den zahllosen Facetten vom Umgang mit Trauma.

29.02. (19.30h)

DAS GROSSE HEFT (Bühne 2)

nach Ágota Kristóf | REGIE Ran Chai Bar-zvi

| MIT Bohsung, Gutmann, Müller, Poerting, Steils

: Ein Zwillingsspaar wird aufs Land geschickt. Die große Stadt, aus der sie kommen, wird bombardiert. Es ist Krieg. Ihre Großmutter wohnt im letzten Haus einer kleinen Stadt, nahe der Grenze. Die Kinder bekommen die Härte des Landlebens zu spüren und die Härte einer Gesellschaft im Krieg. Tote Soldaten im Wald, Fliegeralarm, Elend und Hunger sind allgegenwärtig. Die Zwillinge beginnen schrittweise, sich dieser verrohten Welt anzupassen: Was anfangs noch wie Kinderspiele anmutet, dient bald nur noch dazu, sich abzuhärten. In immer drastischeren Übungen trainieren sie Körper und Geist und werden immer mehr zu selbstständigen Akteuren im Dorfgeschehen.

26.01. / 27.01. / 06.02. (jeweils 20.00h) / **07.02.** (20.00h, EF 19.30h)

MÜNCHNER VOLKSTHEATER

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Januar ab sofort; Verkauf für Februar ab Mittwoch, 17. Januar

DER ZAUBERBERG (Bühne 1)

von Thomas Mann | REGIE Claudia Bossard

| MIT Meeno Jürgens, Link, Stapelfeldt, Daberkow u.a.

: Drei Wochen möchte Hans Castorp bei seinem Vetter im Lungensanatorium in den Davoser Hochalpen bleiben. Es sollen schließlich sieben Jahre werden, die er dort verbringt. Immer tiefer greift die Faszination für diesen seltsamen Ort, an dem andere Gesetze gelten, sogar eine andere Zeit scheint hier abzulaufen. Er wird mit skurrilen Gestalten konfrontiert, die ihn mit intellektuellen Höhenflügen umkreisen und auch mit einer berausenden Verliebtheit, die ihn im Bann des Zauberbergs gefangen hält.

03.02. / 11.02. / 12.02. / 02.03. / 03.03.

(jeweils 19.30h)

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM

(Bühne 1) von Heinrich Böll | MIT Bohsung, Gutmann, Müller u.a. | REGIE Philipp Arnold

: Am Vorabend von Weiberfastnacht verlässt eine junge Frau von siebenundzwanzig Jahren gegen 18:45 Uhr ihre Wohnung, um an einem privaten Tanzvergnügen teilzunehmen. Vier Tage später, nach einer – man muss es wirklich so ausdrücken – dramatischen Entwicklung, am Sonntagabend um fast die gleiche Zeit gibt sie der Polizei zu Protokoll, sie habe mittags gegen 12:15 Uhr in ihrer Wohnung den Journalisten Werner Tötges erschossen...

26.02. (19.30h)

DIE ZOFEN (Bühne 1)

von Jean Genet

| MIT Immervoll, Darnstädt, Breiding. | REGIE Lucia Bihler

: Claire und Solange proben den Aufstand. Kaum ist die gnädige Frau, in deren Dienst die beiden Schwestern stehen, aus dem Haus, der Wecker gestellt, die Vorhänge zugezogen, beginnt ein unheimliches Ritual. Schamlos dringen die Zofen in die intimsten Gefilde ihrer Herrin vor und machen deren schillernde Welt, die sie begehren wie verachten, zu ihrer. Plötzlich ist alles möglich, nichts mehr heilig. Doch auf fatale Weise ist das Schicksal der Zofen an das der gnädigen Frau gekettet.

16.02. (19.30h)

EUROPA FLIEHT NACH EUROPA - (Bühne 2)

ein dramatisches Gedicht in mehreren Tableaus von Miru Miroslava Svolikova | MIT Bohsung, Gutmann, Keshavarz, Müller, Sauer | REGIE Marboe

: Ein Stier macht Europa schöne Augen und schwimmt mit ihr zu einer fernen Insel. Soweit so gut. Diese Europa wird allerdings nicht von Zeus vergewaltigt wie im griechischen Mythos. Sie schlachtet den Stier und ruft einen Kontinent aus, der nicht auf Blut und das Recht des Stärkeren gegründet werden soll: alles soll anders werden als es ist. Aber so leicht scheinen sich die Jahrhunderte von Krieg, Kolonialismus und Kapitalismus, die Europa geformt haben, nicht abzustreifen. Plötzlich werden wieder Grenzen mit Blut gezogen.

15.02. (20.00h)

FABIAN ODER: DER GANG VOR DIE HUNDE

(Bühne 1)

mit Gedanken von Arna Aley, Viktor Martinowitsch und Maryna Smilianets n. d. Roman von Erich Kästner

| REGIE Philipp Arnold

: Jakob Fabian irrt orientierungslos durch das brodelnde Berlin der Zwischenkriegszeit. Inmitten einer Gesellschaft, die sich in den Zauber der fiebrig entzündeten Nacht flüchtet statt der Realität des Tages ins Auge zu blicken, arbeitet der selbsternannte Moralist als Werbetexter und diskutiert mit seinem Freund Labude die eigene politische Resignation. Fabian trifft auf Gestalten, die sich im wackeligen Weltgebäude als lebensfähig zu behaupten wissen, bleibt selbst jedoch unfähig, seine Füße fest auf den Boden zu setzen oder eine andere Welt zu entwerfen.

30.01. (19.30h) / **08.02.** (19.30h, EF 19.00h) /

10.02. (19.30h)

FELIX KRULL (Bühne 2)

nach Thomas Mann

| MIT Fligg, Fritzen, Mühlhardt u.a. | REGIE Kraft

: Mit seinem »Felix Krull« gelangen Thomas Mann die hinreißenden Memoiren eines gerissenen Kriminellen und Fantasten, der die gute Gesellschaft mit Leichtigkeit um den Finger wickelt und sich so seinen Weg nach oben bahnt. Felix, der Glückliche, der Kaiser der Schwindler und Diebe.

29.01. (20.00h)

HÄNSEL UND GRETEL: A sweet escape (UA)

(Bühne 2)

Frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm von Juli Mahid Carly | MIT Darnstädt, Gutmann, Nagel, Poerting, Stein | REGIE Juli Mahid Carly

: Abendessen mit der Family. Gretel bekommt außer ihren Fingernägeln keinen Bissen herunter, während Hänsel gar nicht genug kriegen kann. Hänsel und Gretel werden im Wald ausgesetzt und finden den Weg nicht mehr zurück. Doch plötzlich weicht die bitterkalte Finsternis einer verführerischen Sahnlandschaft mit einer mysteriösen magischen Lady als Topping. Bei dieser gibt es nicht nur Torten zu Hauf, sondern das Gegenmittel gleich obendrein: ein Elixier, das den nervigen Hunger stillt und gegen Nägelkauen hilft.

11.02. (20.00h, EF 19.30h) / **12.02.** (20.00h)

HERKUNFT (Bühne 2)

nach Saša Stanišić

| MIT Immervoll, Meeno Jürgens, Müller, O'Mara, Steils, Stein | REGIE Felix Hafner

: Saša Stanišić meidet in seinem literarischen »Selbstporträt mit Ahnen« vereinfachende Antworten zur Frage »Woher kommst du?«, selbst dann, wenn auf fast jedem Grabstein um ihn herum sein Nachname steht. Er erinnert sich an einen Ausflug zum Friedhof mit seiner mittlerweile dementen Großmutter Kristina. Während sie ihre Erinnerungen verliert, archiviert er seine.

09.02. (19.30h)

HILDENSAGA, EIN KÖNIGINNENDRAMA

(Bühne 1)

von Ferdinand Schmalz | REGIE Christina Tscharyiski

| MIT Gutmann, Müller, Nagel, Steils u.a.

: Siegfried besiegt die stolze und schöne Brünhild für Gunther. So darf er dessen Schwester Kriemhild heiraten. Kriemhild hat sich gegen ihr Gelübde, den Männern zu entsagen, in Siegfried verliebt. In der Finsternis des Waldes vor Burgund kommt es zu einem erbitterten Rachezug, der die Kräfteverhältnisse auf den Kopf stellt und zum Kampf über das Schicksal wird.

01.03. (19.30h)

PENSION SCHÖLLERINN! (UA) (Bühne 1)

frei nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

| MIT Daberkow, Hartmann, Jürgens u.a.

| REGIE Nele Stuhler, Jan Koslowski

: Alfred ist ausgebrannt. Er braucht dringend Geld für ein Retreat. Das ist ihm aber peinlich, weswegen er seinen Onkel nach einem Kredit für ein Eiscafé fragt. Der hat Geld übrig, aber der will Großstadt erleben, vielleicht selbst ein bisschen gestresst sein. Aber woher soll Alfred ein Retreat nehmen, ohne dass der Onkel merkt, dass seine Nefte selbst dort hingehört? Im Co-Working-Space, in dem Alfred Friederike zum Brainstormen trifft, finden sich die beiden mitten in einem Haufen Ausgebrannter wieder.

04.02. / 15.02. (jeweils 19.30h, EF 19.00h)

ÜBER MENSCHEN (Bühne 1)

nach dem Roman von Juli Zeh | REGIE Christian Stückl

| MIT Immervoll, Keshavarz, Poerting, Stein u.a.

: Frühjahr 2020: Dora flieht aus Berlin - im brandenburgischen Bracken scheint die Welt auf den ersten Blick simpler, wenn auch etwas trüber: Händeschütteln ist hier auf einmal wieder normal, an den Türen kleben AfD-Sticker und der Nachbar Gote stellt sich als »Dorfnazi« vor. Doch der Kosmos, den Dora mit ihrer Flucht aufs Land betritt, ist um einiges vielschichtiger als erwartet. Aus Stereotypen werden plötzlich Menschen, aus Überzeugungen wieder Raum zur Begegnung.

28.01. / 29.01. / 17.02. / 18.02. (jeweils 19.30h)

WAS IHR WOLLT (Bühne 1)

von William Shakespeare

| MIT Jürgens, Link, Keshavarz, Stapelfeldt u.a. | REGIE Stückl

: Die von einem Schiffbruch gerettete Viola wird an eine unbekannte Küste gespült. Im Land Illyrien scheint alles möglich. Der Liebe sind keine Grenzen gesetzt. Jeder geht mit jedem eine Beziehung ein. Viola, die als Mann verkleidet ihren Zwillingbruder sucht, gerät in die Fänge Olivias, Orsino, der unglücklich in Olivia Verliebte wird von Viola geliebt, Malvolio, der von seinen Kumpanen verspottete Schwärmer, begehrt Olivia. Am Ende bekommt keiner den, den er am Anfang wollte.

27.01. / 05.02. / 06.02. / 13.02. / 14.02. / 23.02. / 27.02. (jeweils 19.30h)

METROPOLTHEATER

: Kartenverkauf für Januar ab sofort; Verkauf für Februar/März ab Mittwoch, 17. Januar

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

von Joachim Meyerhoff | REGIE Gil Mehmert

| MIT Dietrich, Tögel, Eckart, Lemmie, Krohn, Mirwaldt, Newton, Rogall, Schönhuber, Züchner

: Die skurrile Geschichte von Joachim Meyerhoff, der während seiner Schauspiel-Ausbildung an der Otto Falckenberg Schule bei seinen Großeltern wohnt, die hochherrschaftlich in einer alten Villa am Nymphenburger Schlosspark residieren. Drei Jahre zwischen dem Wahnsinn einer Schauspiel-ausbildung und dem exalziert-bizarren wie alkoholdurchtränkten Alltag mit seinen Großeltern.
28.01. / 29.01. / 30.01. / 31.01. / 05.02. / 11.02. / 13.02. / 16.02. / 18.02. / 19.02. / 20.02. / 21.02. / 22.02. (jeweils 19.30h)

POST VON KARLHEINZ

Wütende Mails von richtigen Deutschen

von Hasnain Kazim | MIT Krohn, Schweiberer, Zamani, Züchner | REGIE Schölich

: Das Hasnain Kazim, in Oldenburg geboren und Sohn indisch-pakistanischer Einwanderer, als Journalist hasserfüllte Leserpost bekommt, ist nicht überraschend – zumal er über heikle Themen schreibt und einen fremd klingenden Namen trägt. Überraschend ist jedoch seine Reaktion auf diese Zusendungen. Statt die Ergüsse der wütenden Absender:innen einfach wegzuklicken, antwortet er schlagfertig und witzig, woraus sich immer wieder erhellende Dialoge ergeben.
02.02. / 17.02. (jeweils 19.30h)

TWO OF US

Eine Verneigung vor John Lennon und Paul McCartney
| VON UND MIT James Newton und Phil Newton

: James und Phil Newton möchten mit »Two of Us« diesem großen Songwriter-Paar die Ehre zu erweisen. Aus fast jeder Phase des gemeinsamen Schaffens Lennons und McCartneys spielen sie bekannte und nicht ganz so bekannte Stücke. Und was macht eigentlich diese musikalische Beziehung aus – in all ihrer Liebe, Freundschaft, aber natürlich auch Rivalität?
25.01. / 27.01. / 04.02. (jeweils 19.30h)

DIE WAHRHEITEN

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

| MIT Cuciufo, Müller-Elmau, Reisinger, Widmann
| REGIE Schölich

: Jana und Erik beenden ihre 17-jährige Freundschaft zu Sonja und Bruno per SMS und mit sofortiger Wirkung. Es möge bitte keine Nachfragen geben, man wolle die Entscheidung nicht weiter diskutieren. Nach den ersten Momenten der Fassungslosigkeit, Ungläubigkeit und Wut, beginnen Sonja und Bruno nach den möglichen Gründen zu suchen: Während Sonja Sorge hat, sie könnte Jana mit dem kürzlichen Anvertrauen eines Geheimnisses überfordert haben, ist sich Bruno sicher, man solle abgelegt werden, weil man nach Jahren der, auch finanziellen, Unterstützung, nun schlichtweg nicht mehr gebraucht werde. Erik hört unterdessen gerade von Jana, wie Bruno sie einst auf einem ihr von ihm vermittelten Coachingseminar für Führungskräfte nicht nur vor Mobbing und sexuellen Belästigungen der männlichen Seminarteilnehmer nicht beschützt, sondern sie vielmehr noch aufgefordert hat, das Ganze doch einfach mal etwas lockerer zu sehen. In der sich nun schlagartig in Gang setzenden Kommunikationslawine, die mal humorvoll, mal knallhart über die Protagonisten und uns rollt, erfahren wir nach und nach, jeweils aus Sicht des Erzählenden, von immer mehr Ereignissen und Zusammenhängen, die die Freundschaft der beiden Paare jahrelang und oftmals ohne Wissen der Beteiligten bestimmt und nun zum endgültigen Bruch geführt haben.
01.03. / 02.03. / 03.03. / 06.03. / 07.03. / 08.03. / 10.03. (jeweils 19.30h)

HOFSPIELHAUS

: Kartenverkauf für ab sofort

BEATLES ON BOARD NEU

ein Crashical mit viel Musik

: Julia von Miller, Maria Helgath und Markus Beisl singen die schönsten Beatles Songs.

29.02. / 02.03. / 09.03. (jeweils 20.00h) / **10.03.** (18.00h) Theater

GUTE SAITEN, SCHLECHTE SAITEN!

| MIT André Hartmann | REGIE Veronika Eckbauer & Christiane Brammer

: Musikkabarett von Friedrich-Wilhelm Tiller
28.01. (18.00h) / **07.02.** (20.00h) Theater

Jazz im Hofspielhaus: Claus Koch & The Boperators

: Die Boperators kommen 2023 in Quartettbesetzung zusammen um die Musik des Tenorsaxophon-Giganten Dexter Gordon zu feiern!
21.02. (20.00h) Theater

SWITZERLAND

ein Theaterstück von Joanna Murray-Smith

| MIT Veronika von Quast & Leon Sandner | REGIE Fersch

: Tom Ripley soll Patricia Highsmith, die zurückgezogen in den Schweizer Alpen wohnt, wieder zum Schreiben bewegen. Der schüchterne junge Mann verwickelt sie in einen verbalen Schlagabtausch, bei dem Patricia zunehmend den Boden der Realität unter ihren Füßen verliert und immer tiefer in die Fänge ihrer eigenen Geschichte gerät.
27.01. / 01.02. (jeweils 20.00h) / **04.02.** (18.00h) / **10.02. / 22.02.** (jeweils 20.00h) Theater

WER KO DER KO

Boarischer Poetryslam: Ko Bylansky und Moses Wolff

06.02. (20.00h) Theater

GOP VARIÉTÉ-THEATER

: Kartenverkauf für alle Veranstaltungen ab sofort

WILDERNESS – Treffen im Wald

| REGIE Sabine Rieck

: In unserer schnelllebigen Zeit scheint die Welt kleiner zu werden. Die Digitalisierung hat uns fest im Griff und die Erde ist in wenigen Stunden umrundet. Um sich selbst und die eigenen Stärken wieder kennenzulernen, ziehen sich Menschen unterschiedlichster Couleur in den Wald und die unberührte Wildnis zurück. Unberührt? Nicht ganz, denn einer lebt schon länger dort. Er kennt das Leben hier bereits, doch Menschen sind ihm fremd geworden. Wie findet sich die Gemeinschaft zusammen? Wie passen unter anderem das bürgerliche englische Paar, das finnische Naturalistenpaar und auch das schüchterne Mädchen in die Welt des Königs der Wälder?
18. Januar bis 10. März (Di, Mi, Do jeweils 20:00h, Fr/Sa 17:30h und 21:00h, So 14:30h und 18:30h)
Freie Plätze und Menuoptionen sehen Sie unter [www .variete.de](http://www.variete.de) oder fragen Sie uns!

BIG LOVE

| REGIE Aleks Uvarov

: Mit einer hinreißenden Liebeserklärung an das Variété, an Akrobatik, an die große Kunst der Comedy und an brillanten Live-Gesang bringt dieses Showspektakel facettenreiches Entertainment und gleichzeitig den Glamour einer Revue auf die Bühne. Ob als glitzerndes Showgirl, Stimmungskanone oder Tausendsassa der Verwandlungskunst: Chris Kolonko brilliert in jeder Rolle und führt voller Vielfalt, Witz und Charme durch das Programm. Dem schillernden Multitalent steht die charismatisch-stimmgewaltige Soul Queen Bridget Fogle zur Seite, die mit ihrem reichen musikalischen Repertoire stets den richtigen Ton trifft, und damit gleichzeitig mitten in unser Herz. Ein erstklassiges international besetztes Artistik Ensemble zeigt Höchstleistungen, mal adrenalinreich-rasant, mal voller Hingabe romantisch-poetisch.
15. März bis 12. Mai (Di, Mi, Do jeweils 20:00h, Fr/Sa 17:30h und 21:00h, So 14:30h und 18:30h)
Freie Plätze und Menuoptionen sehen Sie unter [www .variete.de](http://www.variete.de) oder fragen Sie uns!

KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF

: Kartenverkauf für Januar/Februar ab sofort; Verkauf für März ab Mittwoch, 17. Januar

DIE UDO JÜRGENS STORY

SEIN LEBEN, SEINE LIEBE, SEINE MUSIK!

| MIT Alex Parker, Gabriela Benesch

: Udo Jürgens: Leidenschaft und Poesie zeichneten den Musiker, Entertainer und Komponisten aus, der rund 1.000 Lieder komponiert hat. Auf seinen frenetisch gefeierten Konzerttourneen hat er Millionen von Fans unvergessliche Abende beschert.
05.02. (19.30h)

HERZ UND NIERE

von Stefan Vögel | MIT Pana Klinge, Ralf Komorr, Dominic Raacke, Laina Schwarz, Katja Weitzenböck

: Nach einer gemeinsamen Vorsorgeuntersuchung kommen Arnold, ein erfolgreicher Architekt, und seine Ehefrau Kathrin nach Hause. Er ist kerngesund, doch bei ihr wurde ein Nierenleiden festgestellt, weswegen sie eine Spenderniere braucht. Was nun? Die beiden erwarten jeden Augenblick Besuch von ihren Freunden Diana und Götz. Doch nun steht ganz klar die Frage im Raum: Ist Arnold bereit, seiner Frau eine Niere zu spenden? Er ist überfordert und zögert – umso mehr Überraschung löst sein Freund Götz bei allen Beteiligten aus: Er hat die passende Blutgruppe und bietet sofort an, eine Niere für Kathrin zu spenden. Nun bricht ein regelrechter Hahnenkampf um die Organspende aus...
23.01. (19.30h) / **27.01.** (15.00h) / **31.01.** (19.30h) / **04.02.** (18.00h) / **08.02.** (19.30h) / **10.02.** (19.30h)

HEISSMANN & RASSAU – Lustbarkeiten

: Sie zählen seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Komödianten-Duos Deutschlands. Jetzt melden sich Volker Heißmann und Martin Rassau mit ihrem aktuellen Programm »Lustbarkeiten« zurück. Erleben Sie mit den beiden Vorzeige-Franken einen Parforceritt durch die Absurditäten des Alltags. Aktuelle Themen werden von den Fürther Verwandlungskünstlern ebenso gekonnt durch den Kakao gezogen wie skurrile Missverständnisse, freche Doppeldeutigkeiten oder vergnügliche Verwicklungen. Heißmann & Rassau beweisen mit ihren »Lustbarkeiten« einmal mehr großartige Beobachtungsgabe und einzigartigen Humor. Freuen Sie sich auf temporeiche Sketche, originelle Wortspiele und natürlich auf eine Stippvisite von Waltraud & Mariechen, dem vielleicht berühmtesten Witwen-Paar der Welt.
25.03. (19.30h)

WEIßE TURNSCHUHE

von René Heinersdorff | MIT Jochen Busse, Florian Odendahl, Simone Pfennig, Claus Thull-Emden
: Günther ist ein Phänomen: 75 Jahre alt, topfit und kerngesund. Er joggt und rudert, trinkt keinen Alkohol und ernährt sich ausgewogen. Nicht um fit zu bleiben, sondern einfach, weil er sich so wohl fühlt. Er hat seinem Sohn die Geschäfte übergeben und lebt im 5. Stock ohne Aufzug ein glückliches, gesundes Leben. Eines Tages kommt sein Sohn Kai zu ihm heraufgestiegen und verkündet ihm die Katastrophe: Das Familienunternehmen ist pleite, es gibt kein Geld mehr. Kai präsentiert sofort eine »Lösung«: Er hat für Günther Pflegestufe 4 beantragt. Es kommt, wie es kommen muss: Noch ehe Günther widersprechen kann, steht die Prüferin der Krankenkasse vor der Tür. Günther wäre nicht Günther, wenn er diese Herausforderung nicht annehmen würde. Aber diesmal gerät selbst er an seine Grenzen.
09.03. (19.30h) / **13.03.** (19.30h) / **17.03.** (18.00h) / **21.03.** (19.30h) / **26.03.** (19.30h) / **31.03.** (18.00h)

DEUTSCHES THEATER

: Kartenverkauf für Februar ab sofort;
Verkauf für März ab Donnerstag, 18. Januar

DER GROßE GATSBY

: Mit seinem Roman Der große Gatsby gelang F. Scott Fitzgerald 1925 ein wahres Meisterwerk. Er schuf ein treffendes Porträt der von wirtschaftlichem Wachstum, Kriminalität und Jazz geprägten »Roaring Twenties« in den Vereinigten Staaten. Enrique Gasa Valga hat die Geschichte um den jungen Millionär Jay Gatsby in ein schillerndes Tanztheater verwandelt. Nach bejubelten und allesamt ausverkauften Vorstellungen am Tiroler Landestheater kommt Der große Gatsby nun erstmals nach München.
25.02. (14.30h) / **29.02.** (19.30h)

FOOTLOOSE – Everybody cut loose!

Das Musical

: Ein Leben ohne Tanz und Musik? Unvorstellbar für den jungen Ren McCormack. Doch als seine Eltern sich scheiden lassen und er mit seiner Mutter in die konservative Kleinstadt Bomont ziehen muss, ändert sich sein Leben drastisch, denn in der bibeltreuen Gemeinde sind Rockmusik, Alkohol und Tanzen strikt verboten. Damit will sich Ren jedoch nicht abfinden. Schnell hat er die Jugend des Städtchens auf seiner Seite und versucht, gegen Verbote und Engstirnigkeit vorzugehen – zunächst ohne Erfolg.
10.03. (14.30h) / **14.03.** (19.30h)

NATIONALTHEATER

: Kartenverkauf für Februar/März ab sofort;
Verkauf für April ab Donnerstag, 18. Januar

4. AKADEMIEKONZERT: Vladimir Jurowski

| MIT Frank Peter Zimmermann (Solist)
: A. Schönberg: Begleitungsmusik zu einer Lichtspielszene op. 34
O. Respighi: Concerto gregoriano
J. Brahms: Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11
Mo 18.03. (20.00h)

5. AKADEMIEKONZERT: Joana Mallwitz

: W. A. Mozart: Symphonie Nr. 36 C-Dur KV 425 Linzer
P. I. Tschaikowski: Symphonie Nr. 6 h-Moll op.74 Pathétique
Mo 22.04. (20.00h)

4. KAMMERKONZERT:

| MIT Drißner, Torresetti (Violine), Ott (Viola), von Kaltenborn (Violoncello)
: L. Cherubini: Streichquartett Nr. 2 C-Dur
G. Puccini: Crisantemi
G. Verdi: Streichquartett e-Moll
So 25.02. (11.00h) Allerheiligen Hofkirche

5. KAMMERKONZERT:

Die Kontrabässe spielen auf
: Werke von Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi, Simón García und Stefan Schäfer
So 21.04. (11.00h) Allerheiligen Hofkirche

Ballett: ALICE IM WUNDERLAND

| CHOREOGRAPHIE Christopher Wheeldon | MUSIK Joby Talbot
: Christopher Wheeldons Alice im Wunderland wurde 2011 als Explosion von Farbe, Bühnenmagie und choreographischem Einfallsreichtum in London uraufgeführt. Mit rund 150 zu besetzenden Rollenpartien erfordert Alice im Wunderland den Einsatz des gesamten Ensembles des Bayerischen Staatsballetts sowie der Mitglieder des Bayerischen Junior Balletts München und der Ballett-Akademie München
So 03.03. (F 14.00h) / **Mo 04.03.** (19.30h)

NATIONALTHEATER

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Februar/März ab sofort: Verkauf für April ab Donnerstag, 18. Januar
Familienvorstellungen sind mit einem (F) gekennzeichnet, hier gibt es Kinderkarten zu 10,-€

Ballett: LA BAYADÈRE

Ballett in drei Akten | CHOREO Petipa, Bart | MUSIK Minkus
: Kreiert 1877 ist La Bayadère Märchen, Psycho-
drama und Tanzfest in einem. Die Geschichte um
die Priesterin – la Bayadère – Nikija, die den
tapferen Krieger liebt, aber vom Widersacher
Gamzatti vergiftet wird – ein Highlight es
klassischen Balletts!
Sa 24.02. (F 19.30h) /
Sa 20.04. (19.30h) Ballettfestwoche

Ballett Gastspiel: PEEPING TOM: Triptych

| CHOREO Gabriela Carrizo, Franck Chartier
: Das Tanztheaterstück Triptych setzt sich aus drei
Teilen zusammen: The missing door, The lost room
und The hidden floor. In der Aufführung wird die
Gedankenwelt eines Mannes gezeigt, dessen Leben
wie ein Film an ihm vorbeizieht. Entsprechend
setzt sich das Bühnenbild aus drei Filmsets
zusammen, in denen die Figuren mit
unterschiedlichen Realitäten konfrontiert werden.
Das Filmische prägt auch die Klang- und
Geräuschkulisse: ein fallendes Glas, zuschlagende
Türen, ein schlagendes Herz oder die knarrenden
und schleifenden Geräusche eines Schiffs sind zu
hören.
Mi 17.04. (20.00h) Ballettfestwoche

BALLETT: SCHMETTERLING

Zwei Ballette | CHOREO Sol León, Paul Lightfoot
| MUSIK Philip Glass, Magnetic Fields
: Die Choreographen Sol León und Paul Lightfoot,
zeigen im zweiteiligen Ballettabend Schmetterling,
wie sich die menschliche Existenz zwischen
Lebenslust und Todesbewusstsein entfaltet. Die
Musik dazu erklingt vom Band und stammt zum
einen von der Indie-Rock-Band Magnetic Fields
und ihren 69 Love Songs sowie vom zeitgenössi-
schen Komponisten Max Richter. Der zweite Teil
trägt den Titel Silent Screen. Sol León und Paul
Lightfoot haben sich für diese Arbeit von
Stummfilmen inspirieren lassen, in denen es wie im
Ballett um zwischenmenschliche Verständigung
geht. Die Musik liefert der amerikanische
Komponist Philip Glass.
Do 21.03. / **Do 28.03.** (jeweils 19.30h)

AIDA

Oper von Giuseppe Verdi
| MIT Guseva, Kaufmann, Rachvelishvili u.a.
| MUSIK LEITUNG Armiliato | INSZENIERUNG Michieletto
: Als Befehlshaber muss Radamès Verantwortung
übernehmen, eine Bürde, die er nicht bewältigen
kann. Wenn der berühmte Triumphmarsch den
Sieg feiert, stehen ihm, dem Traumatisierten, die
Bilder des Todes und des Krieges weiterhin vor
Augen. Auch die beiden Frauen sind von Krieg und
Vertreibung gezeichnet. Für Aida bedeutet die
Situation den Verlust ihrer Wurzeln, ihrer Familie
und die Zerstörung ihrer Liebe. Auch Amneris
träumt von einer anderen Zukunft. Und am Ende
steht die Frage: Was hätte ihr aller Leben sein
können ohne Krieg?
So 28.04. (19.00h)

COSÌ FAN TUTTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
| MIT Alder, Amereau, Kränzle, Krimmel, Piau, Volkov
| MUSIK LEITUNG Montanari | INSZENIERUNG Andrews
: Nichts ist für die Ewigkeit. Und Menschen machen
Fehler. Und doch ist Loslassen die schwerste Übung,
wenn man zum ersten Mal vor Liebe brennt und sich
nichts Anderes wünscht, als sie für immer
festzuhalten. Doch kann man ewig so intensiv
fühlen wie am Anfang? Così fan tutte in der
Neuinszenierung von Benedict Andrews verhandelt
überbordende Gefühle, von denen junge Liebe im
Rausch der Hormone angetrieben wird. Manchmal
streift sie dabei die Randzonen menschlicher
Beziehungen, dort, wo man sich auf der Suche nach
Intensität zu verlieren droht. So treffen die beiden
jungen Paare, die meinen, die Essenz wahrer Liebe
schon entdeckt zu haben, in Don Alfonso und
Despina auf zwei erfahrene Gegenspieler. Ein
Experiment beginnt, in dem die Männer durch ein
Verkleidungsspiel die Treue ihrer Partnerinnen auf
den Prüfstand stellen. Was bleibt, ist Ernüchterung.
Und die Möglichkeit einer schmerzhaften
Erkenntnis: Sicher sind nur die Freiheit und die
Sehnsucht nach Vereinigung. Enttäuschung und
Abstoßung sind Teil des Spiels – denn keine Liebe ist
ideal.
Sa 27.04. (19.00h)

DIE PASSAGIERIN

Oper von Mieczysław Weinberg
| MIT Dordel, Koch, Tsallagova, Workmann u.a.
| MUSIK LEITUNG Jurowski | INSZENIERUNG Kratzer
: Mord verjährt nicht. Schuld auch nicht. Lisa,
während des Zweiten Weltkrieges SS-Aufseherin
im Konzentrationslager Auschwitz, sieht sich im
hohen Alter mit ihrer Täterinnenrolle ihrer Jugend
konfrontiert. Auf einer Schiffsreise glaubt sie, in
einer Passagierin Marta zu erkennen, eine von ihr
im KZ perfide unterdrückte Gefangene. Damit
drängt sich die Vergangenheit, die sie doch so
minutiös über all die Jahre sorgfältig zu
unterdrücken versuchte, wieder in ihr
Bewusstsein.
Sa 16.03. (19.00h)

FIDELIO

Oper von Ludwig van Beethoven
| MIT Butt Philip, Niles, Sherratt, Siljanov, Teige u.a.
| MUSIK LEITUNG Trinks | INSZENIERUNG Bieito
: Leonore erschleicht sich in Männerkleidung unter
dem Namen Fidelio das Vertrauen des
Kerkermeisters Rocco und seiner Tochter
Marzelline. So verschafft sie sich Zutritt zum
Hochsicherheitstrakt, wo ihr Mann Florestan von
Don Pizarro willkürlich festgehalten wird.
Florestan schwebt in Todesgefahr, diese scheut
seine Frau nicht und will ihn befreien. Beider
Rettung ist jedoch nur durch einen Gesandten des
Monarchen möglich.
Mi 20.03. (19.00h)

L'ELISIR D'AMORE

Oper von Gaetano Donizetti
| MIT Camarena, Krimmel, Maestri, Nemorino,
Rognerud, Yende | MUSIK Villaume | Insz Bösch
: Was ein Fläschchen Bordeaux alles bewirken
kann: Der verschüchterte Nemorino dreht in
seinem Werben um Adina richtig auf als er den
vom Wunderdoktor Dulcamara als Liebeselixier
verkauften Wein trinkt. Und prompt wirkt der
Trank, Nemorino wird zum Draufgänger und würde
lieber im Krieg sterben als seine geliebte Adina in
den Händen des Soldaten Belcore zu wissen.
Sa 02.03. (19.30h)

PARSIFAL

Oper von Richard Wagner
| MIT Gerharer, Harteros, Hillel, Zeppenfeld u.a.
| MUSIK LEITUNG Trinks | INSZENIERUNG Audi
: Weder Balsam noch Heilkraut kann dem vor sich
hinsiechenden wundkranken Gralskönig Amfortas
Linderung schenken. Komplex stellt sich der Weg zu
seiner Genesung heraus. Kein Eingeweihter der
Gralsgemeinschaft, nur ein Außenstehender, ein
»reiner Tor«, der durch Mitleid Wissender wird, kann
den Speer wiedergewinnen, der die Wunde
verursacht hat, mit seiner Spitze Amfortas' Wunde
berühren und ihn somit heilen. Auf seiner Reise zur
Selbsterkenntnis und zum Mittel der Erlösung wird
Parsifal nicht nur vom kundigen Gralsritter
Gurnemanz begleitet, sondern auch von der
rätselhaften und verführerischen Kundry, die ihm die
Augen für Sinnlichkeit wie auch für Übersinnliches
öffnet.
So 31.03. (16.00h)

IL TRITICO

Oper von Giacomo Puccini
| MIT Bruns, Kampe, Willis-Sørensen u.a.
| MUSIK LEITUNG Jindra | INSZENIERUNG de Beer
: Das Schauerdrama an der Seine. Leiden, Tod und
Verklärung einer Mutter, der man das Kind
genommen hat. Und als Satyrspiel der Trickbetrug
durch den gerissensten Erbschleicher des
Mittelalters. Drei in sich abgeschlossene Opern,
deren Geschichten nichts miteinander zu tun
haben. Oder doch? Il tabarro, Suor Angelica und
Gianni Schicchi – die drei Einakter, die Giacomo
Puccini unter dem kunstgeschichtlichen Begriff
»Triptychon« zusammengefasst hat – sind
Wirklichkeitsausschnitte: An die Stelle des
vergeblichen Versuchs, in einer großen Oper wie in
einem großen Roman die Welt als Ganzes
abzubilden, setzt er drei historische Schlaglichter,
gebündelt durch eine Musik, die den menschlichen
Regungen von unbarmherziger Kälte bis zur
glühenden Leidenschaft jede Nuance abzulauschen
versteht.
Mo 01.04. (17.00h) / **Sa 06.04.** (19.00h)

GÄRTNERPLATZTHEATER

: Kartenverkauf für Februar ab sofort: Verkauf für März ab Donnerstag, 18. Januar
Familienvorstellungen sind mit einem (F) gekennzeichnet, hier gibt es Kinderkarten zu 10,-€

Ballett: GISELLE

Ballett von Karl Alfred Schreiner

| MUSIK. LEITUNG Nündel | CHOREO Schreiner

: Die lebenslustige Giselle verliebt sich in den Draufgänger Albrecht und gibt seinetwegen ihren bisherigen Lebensentwurf auf. Zu spät merkt sie, dass er mit ihr nur gespielt hat. An dieser Erfahrung geht sie zugrunde. Fortan muss Albrecht mit dem Bewusstsein leben, dass er Giselle auf dem Gewissen hat. Wie rachsüchtige Furien verfolgen ihn die Gedanken an die Opfer seines egoistischen Handelns. Kann er Vergebung finden, ehe er zu Tode gehetzt wird?

22.02. / 23.03. (jeweils 19.30h)

DER BARBIER VON SEVILLA

Oper von Gioachino Rossini

| MUSIK. LEITUNG Brandstätter | REGIE Köpflinger

: Der alte Geizhals Bartolo will sein hübsches Mündel Rosina heiraten. Die jedoch hat ein Auge auf einen Unbekannten geworfen, der ihr unter dem Fenster Serenaden bringt. Der misstrauische Bartolo will die Hochzeit umso rascher vorantreiben und lässt Rosina streng bewachen. Zum Glück gibt es noch den gerissenen Figaro. Für Geld ist der stadtbekannte Barbier zu allem bereit, und die klingenden Münzen des Unbekannten, der in Wahrheit der Graf Almaviva ist, lösen bei Figaro ein wahres Feuerwerk an Einfällen aus.

03.03. (18.00h) / **07.03. / 21.03.** (jeweils 19.30h)

DER VOGELHÄNDLER

Operette von Carl Zeller

| MUSIK. LEITUNG Bramall | REGIE Mottl

: Schwer verliebt sind Vogelhändler »Adam aus Tirol« und seine »Christel von der Post«. So gerne würden beide heiraten, doch dem bergkraxelnden Abenteurer fehlt dazu das nötige Kleingeld. Als sich Christel auf der Suche nach einem Job für Adam dem (vermeintlichen) Kurfürsten ein bisschen zu offensiv nähert und Adam daraufhin der Kurfürstin schöne Augen macht, bekommen sich beide ganz gehörig in die Wolle. Ob das am Ende noch gut ausgehen kann?

07.02. / 13.02. / 02.03. (jeweils 19.30h)

DREI MÄNNER IM SCHNEE

Revueoperette von Thomas Pigor

| MUSIK. LEITUNG Partilla | REGIE Köpflinger

: Dr. Fritz Hagedorn kann so einiges, doch zu einem Job hat's bisher nie gereicht. Auch diesmal bringt ihm sein Ideenreichtum statt der Anstellung bloß den Gewinn eines Preisausschreibens ein: 14 Tage Winterurlaub inklusive Silvesterfeier im noblen Grandhotel Bruckbeuren in den Bergen! Konzernchef Tobler hingegen will einmal erleben, wie man auf ihn reagiert, wenn er als armer Schlucker verkleidet ebendort auftaucht. Doch seine Haushälterin informiert hinterrücks die Hoteldirektion, dass ein anonymes Millionärsbesuch ins Haus stünde. Vor Ort wird prompt Hagedorn für den reichen Mann gehalten, was den Grundstein für herrliche Verwicklungen und die eine oder andere Winter-Liebelei legt!

03.02. / 09.02. / 17.02. (jeweils 19.30h)

FIGAROS HOCHZEIT

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

| MUSIK. LEITUNG Ptashikov | REGIE Fassbaender

: Graf Almaviva lacht sich ins Fäustchen: Er erlaubt seinem Kammerdiener Figaro, die Zofe Susanna zu heiraten und quartiert die beiden großzügig neben seinem Schlafzimmer ein – um der hübschen Susanna besser nachsteigen zu können. Den Pagen Cherubino, der ebenfalls ständig um die Frauen herumscharwenzelt, räumt er kurzerhand aus dem Weg, indem er ihn zum Militär schickt. Aber er hat die Rechnung nicht nur ohne Susanna und den eifersüchtigen Figaro, sondern vor allem ohne seine Frau, die Gräfin, gemacht.

18.02. (F 18.00h) / **23.02.** (19.00h) / **25.02. / 10.03.** (jeweils 18.00h)

OPERN AUF BAYRISCH

mit Conny Glogger, Gert Anthoff, Michael Lerchenberg

: diesmal: Die lustigen Weiber von Windsor oder »Der Graf von Starnberg«. Der fliagade Holläner oder »Wia de Zenze von Leoni durch ihran Opfertod an Seefahrer aus der Verdammnis grett' hat«, Turandot oder »Wia a chinesische Prinzessin à la tatar kloakriagt worn is«

12.02. (19.30h)

KLASSISCHE KONZERTE

: Kartenverkauf für Januar/Februar ab sofort: Verkauf für März ab Donnerstag, 18. Januar

FRANK-PETER ZIMMERMANN - Violine

| MIT Dmytro Choni (Klavier)

: J. Brahms: Sonatensatz »FAE Sonate«, Op. 5: Scherzo

L. v. Beethoven: Violinsonate Nr. 4 a-Moll op. 23

J. Brahms: Sonate in f-Moll, op. 120, Nr. 1

(ursprünglich für Klarinette, von Brahms selbst bearbeitet für Violine und Klavier)

B. Bartók: Violinsonate Nr. 1 op. 21

28.01. (11.00h) Prinzregententheater

3. ODEONKONZERT

»Der Hirt auf dem Felsen«

| MIT Prof. Schornsheim (Fortepiano), Adobas Bayog

(Flöte), Belio (Fortepiano), Binde (Sopran), Focarelli

(Klavier), Gantar (Klarinette), Haozhou Hu (Tenor),

Tung-Han Hu, Lee, Ozaki & Sakamoto (Fortepiano)

: T. Böhm: Die Taubenpost, Der Lindenbaum

F. Schubert: Ständchen (aus: F. Schubert Sechs

Lieder für Flöte und Klavier, arrangiert von

Theobald Böhm 1794-1881)

P. Ben-Haim: Vier Lieder & Im Grünen zu singen nach Hofmannsthal op. 1 für hohe Stimme und Klavier (1916)

F. Schubert: Der Hirt auf dem Felsen D 965 für eine Singstimme, Klarinette und Fortepiano

F. Schubert: Lieder

F. Schubert: Grand Rondo A-Dur D 951 für Klavier zu vier Händen

28.01. (11.00h) Allerheiligen Hofkirche

JULIA FISCHER - Violine

| MIT WDR Sinfonieorchester | LEITUNG Cristian Măcelaru

: Die Münchner Stargeigerin tritt diesmal mit dem WDR-Sinfonieorchester auf.

Tschaikowsky: »Sérénade mélancolique« für Violine und Orchester b-moll op. 26

Suk: Fantasie für Violine und Orchester g-moll op. 24

Dvořák: Symphonie Nr. 7 d-moll op. 70

28.01. (16.00h) Isarphilharmonie

GIORA FEIDMAN - Klarinette

»Revolution of Love« | MIT Sakuras (Piano),

Niewiadomski (Violine), Prentki (Violoncello)

: Der gefeierte Klarinettenvirtuose Giora Feidman enthüllt mit großer Freude sein neuestes musikalisches Projekt: »Revolution of Love«, eine emotionale Reise voller Hoffnung und Verbundenheit.

30.01. (20.00h) Prinzregententheater

JAN LISIECKI - Klavier

: So schlüssig wie Jan Lisiecki gelingen nur wenigen Pianisten die feinen, die ganz intimen Momente am Klavier. Der gerade einmal 28-Jährige gilt zurecht als Meister der poetischen Nuancen und Schattierungen.

Ausgewählte Präludien und Préludes von Bach, Chopin, Rachmaninow, Messiaen, Szymanowski und Górecki, u. a. Chopin: 24 Préludes op. 28

31.01. (20.00h) Prinzregententheater

CLAIRE HUANGCI - Klavier

»Glitzernde Virtuosität – feinsinnige Klangdramaturgie«

: L. v. Beethoven: »Mondschein-Sonate« Sonata quasi una fantasia cis-Moll op. 27/2

F. M. Bartholdy: Fantasie fis-Moll op. 28

F. Chopin: Polonaise Fantasie op. 61 & Fantasie Impromptu cis-Moll op. 66

F. Schubert: Klaviersonate G-Dur D894

02.02. (20.00h) Prinzregententheater

EVGENY KISSIN - Klavier

»Pianistische Sternstunden«

: »Kissin musiziert durchwegs auf höchstem Niveau. Seine Virtuosität raubt einem immer wieder den Atem. In polyphonen Passagen gelingt es ihm auf vorbildliche Weise, jeweils die entscheidende Stimme klar herauszumeißeln und seine deliziösen Triller sind schlichtweg perfekt.« (Münchner Merkur 3/2023)

L. v. Beethoven: Klaviersonate Nr. 27 e-Moll

J. Brahms: 4 Balladen für das Pianoforte op.10

S. Rachmaninoff: 6 Moments Musicaux op.16

S. Prokofiew: Sonate Nr. 2 für Klavier d-Moll

05.02. (20.00h) Isarphilharmonie

KLASSISCHE KONZERTE

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Januar/Februar ab sofort: Verkauf für März ab Donnerstag, 18. Januar

RUDOLF BUCHBINDER - Klavier

| MIT *Orchestra Filarmonica della Scala*

| LEITUNG *Myung-Whun Chung*

: Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58

Mahler: Symphonie Nr. 5 cis-moll

06.02. (20.00h) *Isarphilharmonie*

SCHUBERT: WINTERREISE

| MIT *Jochen Kupfer (Bassbariton), Finghin Collins (Klavier)*

: »Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus« – mit diesen Versen von Wilhelm Müller beginnt die Winterreise, einer der bekanntesten Liederzyklen der Romantik.

11.02. (20.00h) *Allerheiligen Hofkirche*

MÜNCHNER SYMPHONIKER

| MIT *Sitkovetsky Trio* | LEITUNG *Joseph Bastian*

: Beethoven: Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56

»Tripelkonzert«

Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55

»Eroica«

14.02. (19.30h) *Isarphilharmonie*

JEWISH CHAMBER ORCHESTRA: KOFFLERS SCHICKSAL: DIE GOLDBERG-VARIATIONEN

| MIT *dem Jewish Chamber Orchestra Munich, Sängerin: Jelena Kuljić* | DIRIGENT *Daniel Grossmann*

: Gemeinsam mit der Autorin Stella Leder verknüpft das Jewish Chamber Orchestra München an diesem Abend die Befragung deutscher Erinnerungskultur mit dem konkreten Schicksal von Józef Koffler. Der Abend beginnt mit Kofflers Meisterwerken, op. 10 Streich-Trio. Im Anschluss daran, tritt die Performerin und Sängerin Jelena Kuljić dazu, um sich dem künstlerischen Bruch in Kofflers Werk zuzuwenden. Ab Mitte der 1930er Jahre stellte Koffler das Komponieren ein und bearbeitete stattdessen Werke anderer. Am bekanntesten sind seine Bearbeitungen der Goldberg-Variationen.

27.02. (11.00h) *Kammerspiele Schauspielhaus*

DANIEL HOPE - Violine

| MIT *Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks* | LEITUNG *Radoslaw Szulc*

: »Dance!«: Das neue Programm von Daniel Hope widmet sich tänzerisch-schwungvoller Musik aus vier Jahrhunderten – mit Werken von Gluck, Mozart und Schubert über Tschaikowsky, Bizet und Offenbach bis zu Bartók und Piazzolla.

17.02. (20.00h) *Prinzregententheater*

MARTIN STADTFELD - Klavier

| MIT *Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks* | LEITUNG *Radoslaw Szulc*

: Bach: Doppelkonzert c-moll BWV 1060 (Bearbeitung für Violine, Klavier, Streicher und Basso continuo)

Barber: »Adagio for Strings«

Bach: Konzert für Klavier und Orchester A-Dur

Britten: »Simple Symphony« op. 4

Bach: Doppelkonzert d-moll BWV 1043

(Bearbeitung für Violine, Klavier, Streicher und Basso continuo)

18.02. (11.00h) *Prinzregententheater*

OLGA SCHEPS - Klavier

: Beethoven: Sonate Nr. 8 c-moll op. 13 »Pathétique«

Beethoven: Sonate Nr. 31 As-Dur op. 110

Chopin: Balladen Nr. 1 g-moll op. 23, Nr. 2 F-Dur op. 38, Nr. 3 As-Dur op. 47 und Nr. 4 f-moll op. 52

18.02. (15.30h) *Prinzregententheater*

SIR ANDRÁS SCHIFF - Klavier

| MIT *Sächsische Staatskapelle Dresden*

| LEITUNG *Sir András Schiff*

: »Das Leben ist zu kurz, um zweitklassige Musik zu spielen oder zu hören.« Diesem, seinem Motto ist der Ausnahmekünstler Sir András Schiff sein Leben lang treu geblieben, egal ob als Pianist, Dirigent oder in der Rolle als »primus inter pares« die Ensembles vom Klavier aus leitend.

: Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur

Mozart: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 23 A-Dur

Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 4 A-Dur

»Italienische«

20.02. (20.00h) *Isarphilharmonie*

FAZIL SAY - Klavier

»Lyriker und Tastenlöwe, Interpret und Komponist«

| MIT *Concertgebouw Kammerorchester Amsterdam*

: E. Elgar: Serenade in e-Moll op. 20

W.A. Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 414

E. Elgar: Introduction und Allegro op. 47

J. S. Bach: Klavierkonzert d-Moll BWV 1052

& Werke von Fazil Say

25.02. (11.00h) *Prinzregententheater*

RUDOLF BUCHBINDER - Klavier

| MIT *Orchestre Philharmonique du Luxembourg*

| LEITUNG *Buchbinder*

: Haydn: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 11 D-Dur Hob. XVIII/11

Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15

25.02. (20.00h) *Isarphilharmonie*

Kammeroper München: DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart | REGIE *Berling*

: Was bedeutet Treue? Wo hört sie auf? Ist es schon Fremdgehen, wenn man sich zu einem anderen hingezogen fühlt – oder erst dann, wenn man sein Begehren auslebt? Mit einem spielfreudigen Arrangement lässt die Kammeroper München ihr Publikum miterleben, wie Konstanze und ihre Dienerin Blonde aus der Gefangenschaft des türkischen Bassa Selim gerettet werden. Doch sind die beiden Frauen noch dieselben, wenn ihre Männer sie schließlich „zurückentführen“? Wie bei ihren weiteren Operninszenierungen, bleibt auch diese Produktion der Kammeroper München ihrem Erfolgsrezept treu und besetzt die Gesangsparts mit ausgewählten jungen Nachwuchssängern, die durch ihre stimmliche und darstellerische Virtuosität beeindruckten. Und Hofbaumeister Francois Cuvillés' Theaterjuwel mit seiner unvergleichlichen Pracht und Atmosphäre gereicht auch für diesen Meilenstein der Musikgeschichte als ebenso authentischer wie märchenhafter Aufführungsort.

29.02. / 02.03. / 03.03. (jw 19.30h) *Cuvilliéstheater*

MARTHA ARGERICH - Klavier

»Grandes Artistes du Piano«

| MIT *Lilya Zilberstein (Klavier), Anton & Daniel Gerzenberg (Klavier)s*

: Martha Argerich wird heute als Grande Dame der Klaviermusik verehrt, ihre Einspielungen und Auftritte sind legendär. Sie zählt zu den bedeutendsten Pianistinnen unserer Zeit, gefeiert für ihr virtuosos und leidenschaftliches Spiel.

Genau 30 Jahre nach ihr gewann Lilya Zilberstein den berühmten „Busoni-Wettbewerb“ in Bozen, der ihre Weltkarriere einleitete. Seit nunmehr fast 20 Jahren konzertiert das kongeniale Duo Argerich & Zilberstein in den renommiertesten Konzertsälen Europas. Daniel und Anton Gerzenberg sind in einer hochkarätigen Musikerfamilie aufgewachsen. Ihre Mutter ist die weltberühmte Pianistin Lilya Zilberstein, der Vater, Alexander Gerzenberg, ein renommierter Trompeter. Als Duo treten Daniel und Anton seit 2008 erfolgreich im In- und Ausland auf. 2021 gewann Anton Gerzenberg den Schweizer Concours Géza Anda.

J. Brahms: Neun Variationen über ein Thema von Joseph Haydn op. 56b für zwei Klaviere

R. Schumann: Andante und Variationen B-Dur op. 46

B. Smetana: Sonatensatz e-Moll für zwei Klaviere zu acht Händen Weitere Werke werden nachgenannt

03.03. (19.00h) *Herkulesaal*

MARIA JOÃO PIRES - Klavier

| MIT *Swedish Radio Symphony Orchestra*

| LEITUNG *Harding*

Eine der großen Mozart-Spezialistinnen des 20. und 21. Jahrhunderts: Sie sieht die Auseinandersetzung mit einem Werk und Komponisten als „Gespräch mit einem sehr guten Freund“ (BR-Klassik). Eigentlich hat Pires, die portugiesische Grande Dame am Klavier, vor einigen Jahren ihre Karriere beendet, doch für ausgewählte Auftritte macht sie gelegentlich eine Ausnahme.

: Mozart: Konzert f. Klavier u. Orch. Nr. 21 C-Dur

Strauss: »Also sprach Zarathustra« op. 30

06.03. (20.00h) *Isarphilharmonie*

KLASSISCHE KONZERTE

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Januar/Februar ab sofort; Verkauf für März ab Donnerstag, 18. Januar

WASEDA SYMPHONY ORCHESTRA TOKYO

| MIT Taiko-Ensemble »Eitetsu Fu-un no Kai«

| LEITUNG Kiyotaka Teraoka

: Welcher Saal könnte sich besser eignen für das kraftvolle Klangfeuerwerk des renommierten Waseda Symphony Orchestra und japanischer Taiko-Trommler als die Isarphilharmonie? Mit Star-Akustiker Yasuhisa Toyota wurde der Konzertsaal mit seinem modernen Industriecharme nicht nur von einem Landsmann gestaltet, seine hochauflösende Klarheit gibt auch jegliche Dynamik- und Klangnuancen des Konzerts der Europatournee transparent wieder. Nach Leonard Bernsteins „Candide“-Ouvertüre entfacht das kontrastreiche Werk „Mono-Prism“ des Komponisten Maki Ishii auch ein optisches Spektakel: Die rhythmischen Trommelschläge des Ensembles um den bedeutendsten japanischen Taiko-Künstler Eitetsu Hayashi verschmelzen darin mit der polychromen Farbpalette eines abendländischen Symphonieorchesters und bescheren dem Publikum eine aufregende Synthese aus östlicher traditioneller Musik mit westlicher Klassik.

Bernstein: Ouvertüre zu »Candide«

Maki Ishii: »Mono-Prism« – Konzert für Taiko-Trommeln und Orchester op. 29

Mahler: Symphonie Nr. 1 D-Dur »Der Titan«

10.03. (15.00h) Isarphilharmonie

ALICE SARA OTT - Klavier

| MIT City of Birmingham Symphony Orchestra

| LEITUNG Kazuki Yamada

: Im Frühjahr beehrt das renommierte City of Birmingham Symphony Orchestra mit seinem neuen Chefdirigenten Kazuki Yamada die Isarphilharmonie. Mit im Gepäck haben sie zum einen die „Enigma-Variationen“ von Edward Elgar, seinerseits im Jahr 1920 der erste Dirigent des neu gegründeten Klangkörpers. Andererseits bringt es die in München geborene Pianistin Alice Sara Ott wieder an die Isar.

Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-moll op. 37

Elgar: »Enigma-Variationen« op. 36

10.03. (20.00h) Isarphilharmonie

ROLANDO VILLAZÓN

| MIT Münchner Symphoniker

| LEITUNG Guerassim Voronkov

: Weltbekannter Tenor, Kulturbotschafter von Mexiko, Opernregisseur, Cartoonist, Clown für den guten Zweck, Moderator, Intendant der Salzburger Mozartwoche: Es scheint nichts zu geben, was Lebenskünstler Rolando Villazón nicht kann. Zusammen mit den Münchner Symphonikern bringt er im Prinzregententheater Arien und Lieder auf die Bühne, u. a. von Donizetti, Verdi, Massenet und Offenbach.

11.03. (20.00h) Prinzregententheater

ADELPHI QUARTETT

| MIT Münchner Symphoniker

| LEITUNG Guerassim Voronkov

: Das Adelphi Quartett besteht aus vier europäischen Musikern, die im Mozarteum zusammen studiert haben.

H. Purcell: Fantasias für Streichquartett

J. Haydn: c-Moll, op. 17,4; Hob. III: 28

B. Britten: Streichquartett Nr. 2 in C-Dur, op. 36

15.03. (20.00h) Allerheiligen Hofkirche

ANDREAS OTTENSAMER - Klarinette

»Rising Maestro« | LEITUNG Ottensamer

: Der Wiener Shooting Star Andreas Ottensamer, Soloklarinettist der Berliner Philharmoniker, begeistert mit seiner musikalischen Vielseitigkeit und mitreißenden Konzerten weltweit.

W. A. Mozart: Ouvertüre zur Oper »Thamos, König in Ägypten« KV 345

F. M. Bartholdy: »Lieder ohne Worte« für Klarinette und Orchester

J. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 7 F-Dur für Klarinette & Orchester

L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21

17.03. (11.00h) Prinzregententheater

SIR ANDRÁS SCHIFF - Klavier

| MIT Tschechische Philharmonie

| LEITUNG Semyon Bychkov

: Die Tschechische Philharmonie, eines der traditionsreichsten Orchester Europas, widmet sich im München dem Schaffen Antonín Dvořáks.

Dvořák: »Karneval« – Konzertouvertüre op. 92

Dvořák: Konzert für Klavier und Orchester g-moll op. 33

Dvořák: Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 »Aus der Neuen Welt«

17.03. (16.00h) Isarphilharmonie

AUGUSTIN HADELICH - Violine

| MIT Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks | LEITUNG Radoslaw Szulc

: Aktuell erobert mit Augustin Hadelich ein neues „Violinwunder“ die großen europäischen Konzertpodien. In der Klassikszene Nordamerikas längst als einer der Großen etabliert, fasziniert der deutsch-amerikanische Geigenvirtuose nun auch das europäische Publikum.

Mozart: Konzert für Violine und Orchester Nr. 4 D-Dur KV 218

Mozart: Rondo D-Dur aus der »Haffner-Serenade« KV 250

Mozart: Divertimento F-Dur KV 247 »Erste Lodronische Nachtmusik«

24.03. (11.00h) Prinzregententheater

J. S. BACH: JOHANNES PASSION

| MIT Arcis-Vocalisten & das Barockorchester »L'Arpa festante«, Gropper (Sopran), Börner (Altus), Poplutz (Tenor), Wörner (Bass) | LEITUNG Thomas Gropper

: Auch nach 300 Jahren hat das große Oratorium nichts an seiner Faszination und musikalischen Größe eingebüßt. Sie ist – neben der "Matthäus-Passion" – die kürzere und zugleich dramatischere der beiden erhaltenen Passionskompositionen Johann Sebastian Bachs – ein zeitloses, fesselndes und faszinierendes Werk.

J. S. Bach: »Johannes-Passion« Oratorium für Solostimmen, Chor und Orchester BWV 245

29.03. (19.00h) Herkulessaal

BACH: MATTHÄUS PASSION

| MIT Collegium Vocale Gent, Prégardien (Tenor, Evangelist), Boesch (Bass, Christus), Miels (Sopran I), Davidson (Sopran II), Cutting (Alto I), Shelton (Alto II), Hymas (Tenor I), Hymas (Tenor II), Krimmel (Bass I), MacLeod (Bass II)

| LEITUNG Philippe Herreweghe

: Er ist einer der hellsten Sterne am Firmament der Alten Musik: Philippe Herreweghe. Dabei studierte der Belgier nach Orgel, Klavier und Cembalo noch Medizin – doch für Herreweghe sollte schließlich doch nicht der Patient, sondern einzig die Musik im Vordergrund stehen.

Bach: Matthäus-Passion BWV 244

29.03. (19.00h) Isarphilharmonie

KONZERTE UND EVENTS

: Kartenverkauf für Januar/Februar ab sofort: Verkauf für März ab Donnerstag, 18. Januar

JOHANNA ROGLER QUARTETT

Jazzkonzert mit Johanna Rogler (as), Bertram Liebmann (p), Florian Rausch (dr), Alex Bayer (b)
: Das junge Quartett um die Saxofonistin und Komponistin Johanna Rogler hat eine große Bühnenpräsenz. Mit starken Einflüssen aus dem skandinavischen Jazz bringen die Musiker einen individuellen, berührenden und lyrischen Sound auf die Bühne. Ihre Kompositionen erzählen Geschichten, denen man mühelos folgen kann.
26.01. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Millerzimmer

WELL!

Bertolt Brecht: »Hauspostille«
: Bayerns größte Kleinkunst-Familie u. a. mit den Well-Brüdern, Wellküren und den nouWell cousines
26.01. (20.00h) Prinzregententheater

BERLIN COMEDIAN HARMONISTS

»Über den Wolken«
| MIT Off (1. Tenor) Kohler (2. Tenor), Drauschke (1. Bariton), Bildstein (2. Bariton), Hölzler (Bass), Orloff (Klavier)
: Erlebt man die Berlin Comedian Harmonists live im Konzert, kann es durchaus passieren, dass man plötzlich das Gefühl hat über den Wolken zu schweben. Wenn etwa die wunderbaren Kantilenen von »Ein Freund, ein guter Freund«, von »Amapola« oder »Auf Wiederseh'n« die Sinne betören und man meint die Musik würde einen davontragen...
01.02. (20.00h) Prinzregententheater

ABBA NIGHT

: ABBA 99 präsentiert die großen ABBA-Hits »Dancing Queen«, »Mamma Mia«, »Voulez-Vous«, »Waterloo«, »Thank You For The Music«, »The Winner Takes It All«, »I Have A Dream« u. v. m.
03.02. (20.00h) Prinzregententheater

JEWISH CHAMBER ORCHESTRA: JEWISH JAZZ

| MIT dem Jewish Chamber Orchestra Munich, Sängerin: Jelena Kuljić | DIRIGENT Daniel Grossmann
: Juden und Jazz? Zahlreiche jüdische Musiker waren am frühen Erfolg des Jazz beteiligt: Benny Goodman, Artie Shaw und George Gershwin. Auch klassische Komponisten konnten sich der neuen Musikrichtung in den 20er und 30er Jahren nicht entziehen, z. B. Darius Milhaud oder Dimitrij Schostakowitsch, der sogar Mitglied der offiziellen ‚Sowjetischen Jazz-Kommission‘ war.
George Gershwin: Ein Amerikaner in Paris (1951), Darius Milhaud: La Création du monde (1923), Dimitrij Schostakowitsch: Jazz-Suite Nr. 1 (1934)
06.02. (20.00h) Kammerspiele Schauspielhaus

YOUN SUN NAH - Vocal

| MIT Bojan Zulfikarpašić (piano)
: Sängerinnen, die es vermögen, ein ganzes Genre wachzurütteln, sind selten. Youn Sun Nah ist solch ein Phänomen. »Ein Wunder«, »Ganz große Kunst«, »Bezaubernd« oder »Weltklasse- Gesang« urteilt die internationale Presse, über die die ECHO- Jazz-Preisträgerin, die sich in ihrer Wahlheimat Frankreich längst zum Jazzstar etabliert hat. Mit ihrer individuell artikulierten Universalität ringt Youn Sun Nah dem traditionellen Jazzgesang eine neue Note ab.
09.02. (20.00h) Prinzregententheater

THE SOUND OF ENNIO MORRICONE

| MIT Pilsen Philharmonic Orchestra & Choir, Alma Naidu (Gesang) Alexander Mazza (Moderation)
| LEITUNG Chuhei Iwasaki
: Musik aus den Filmen »Spiel mir das Lied vom Tod«, »Cinema Paradiso«, »Zwei glorreiche Halunken«, »Für eine Handvoll Dollar«, »The Mission«, »Mein Name ist Nobody«, »The Hatful Eight«, »Es war einmal in Amerika«, »Die Unbestechlichen« u. v. m.
17.02. (19.30h) / **18.02.** (15.00h) Isarphilharmonie

QUADRO NUEVO und BIRGIT MINICHMAYER

| MIT Birgit Minichmayr (Gesang), Mulo Francel (Saxophone, Klarinetten), Andreas Hinterseher (Bandoneon, Akkordeon), Bernd Lhotzky (Klavier, Komposition, Arrangements), Philipp Schiepek (Gitarre), D.D. Lowka Bass, Percussions
: Das Weltmusikensemble Quadro Nuevo hat auf der Suche nach neuen Klängen den Orient, Afrika und Südamerika bereist. Die Erkundungsfahrt zu Shakespeares Sonetten führt sie nun durch die entlegensten Winkel unseres Inneren. Mit großer Virtuosität und leidenschaftlichen Improvisationen gelingt der Band mit der vielfach preisgekrönten Theater- und Kinozauberin Birgit Minichmayr eine berauschende Musikalität. Ihre bittersüße Stimme ist ergreifend und von großer Eindringlichkeit: Unbeirrbar, aufrichtige Liebe, verlässlich wie ein Fixstern, der dem Seefahrer den Weg weist, dann wieder Frost, Pein und Tod. Handfeste Erotik und platonische Liebe, Alptraum und fragile Lichtblicke, morbide Eigenliebe und rasende Eifersucht wechseln einander ab.
19.02. (20.00h) Prinzregententheater

TWO PLUS ONE

| MIT Sakas (piano), Weiß (piano), Grosch (violine)
: Bei TWOplusONE begegnen zwei Klaviere einer Violine – eine seltene und ganz besondere Kombination von großem klanglichen Reiz. Die beiden Pianisten Philipp Weiß und Maruan Sakas sowie der Jazzgeiger Max Grosch – allesamt arrivierte Musiker der deutschen Jazzszene und Hochschuldozenten – warten mit raffiniert arrangierten Chart-Hits von Adele, Ed Sheeran & Co auf.
23.02. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Millerzimmer

UDE & FRIENDS

mit Christian Ude, Bruno Jonas, Helmut Schleich, Uli Bauer und den nouWell cousines
: Im verdienten Ruhestand dürfte sein Leben abseits der Polit-Bühne kaum entspannter geworden sein. Aber vielleicht noch ein wenig launiger. Umgibt er sich doch für »Ude & Friends« mit den Besten der Kabarett-Szene, mit Schriftstellern, unterhaltsamen Weggefährten sowie prominenten Gästen zu einem humoristischen Beisammensein.
25.02. (15.30h) Prinzregententheater

SOPHIE PACINI - Klavier

Wie klingt Zuversicht?
: Die temperamentvolle Echopreisträgerin Sophie Pacini geht für uns auf Spurensuche nach jenen geheimen Zutaten, mit denen Komponisten Gefühlen und Gedanken den passenden Klang zu verleihen wissen.
28.02. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

NILS WÜLKER – Trompete, Flügelhorn

»Closer Tour 2024«
| MIT Arne Jansen (electric & acoustic guitars)
: Kontinuierlich wunderbar ist die Karriere des charismatischen Wahl-Münchner Trompeters und Komponisten Nils Wülker. Die Aufwärtskurve, die der international renommierte Musiker mit seinen Alben u.a. »Continuum« beschrieben hat, krönt jetzt ein weiteres Meisterstück mit seinem langjährigen Gitarrenkollegen Arne Jansen: Ihr gemeinsames neues Programm »Closer«, das direkt nach Veröffentlichung den unglaublichen Platz 15 der Genre übergreifenden deutschen Charts erklomm – ein Ritterschlag für ihren Jazz.
02.03. (20.00h) Prinzregententheater

KONZERTE UND EVENTS

: Fortsetzung; Kartenverkauf für Januar/Februar ab sofort: Verkauf für März ab Donnerstag, 18. Januar

BRUNO JONAS – Meine Rede

: Ein herrschaftsfreier Monolog für Fleischesser und Dieselfahrer. Vegetarier und Veganer willkommen! Die »Gesellschaft zur Rettung der Welt« hat Bruno Jonas für einen Galaabend auf hoher See im Salon der MS Deutschland engagiert. Vor dem »Nudelganger!« treten Illusionisten auf, Jonas ist nach dem Hauptgang dran, thematisch ist alles erlaubt. Nach dem Dessert gibt es noch Sintflut für alle. Der Abend endet mit dem gemeinsamen Absaufen.

06.03. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

AVISHAI COHEN TRIO

»Mediterrane Trio-Power«

| mit Cohen (acoustic bass, vocals), Moskvich (piano) Kaspi (percussion)

: Avishai Cohen bewegt sich mit seiner Musik voller Neugierde und Offenheit zwischen Orient und Okzident. Mittlerweile gehört Israels erfolgreichster Jazz-Export zu den stilprägendsten Bassisten, er mischt jüdische Melodien mit arabischen Rhythmen, lässt Jazz auf Pop treffen und verarbeitet auch klassische Einflüsse.

15.03. (20.00h) Prinzregententheater

STERNESCHNUPPE – Bayerische Kinderlieder

: Lustige Lieder-Reise durch traditionelle und neue Lieder für die ganze Familie. Bayerisch frech und frisch im wilden Tradimix und Tradihui geht's ab beim quirligen Sternschnuppe-Familienkonzert. Wie schon auf seiner CD »Bayerische Kinderlieder« sorgt das bekannte Duo Margit Sarholz und Werner Meier mit seiner gelungenen Mischung aus traditionellen und neuen bayerischen Liedern für eine Riesen-Gaudi.

17.03. (15.00h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

Die Kraft der Musik:

MARKUS KREUL TRIFFT WALTRAUD MEIER

Gespräch. Musik. Genießen.

: Waltraud Meier ist eine quicklebendige Legende. Als Wagner-Interpretin hat sie die großen Bühnen der Welt erobert. Stardirigenten schwärmen davon wie sie ihre außergewöhnliche musikalische Persönlichkeit mit Leidenschaft, Kreativität und klarem Intellekt zu verbinden weiß. Bei uns gibt die berühmte Mezzosopranistin nachdenklich, freimütig und humorvoll Einblicke in ihre Gedanken- und Gefühlswelt. Musik hat die Kraft, Räume seelisch und empfindsam zu erschließen. Für Waltraud Meier bringt sie aus uns heraus, was wir sonst nicht erkennen.

19.03. (19.00h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

BEATLES TRIBUTE SHOW

: Die Beatles sind schon oft imitiert worden, aber diese Tribute Band ist den weltberühmten Pilzköpfen aus Liverpool tatsächlich verblüffend ähnlich. Sie haben die gleichen Frisuren, die gleichen Kostüme und die gleichen Instrumente, bis hin zu den passenden Chromständern für die Verstärker wie das legendäre Original. Der Bassist der Beatles Tribute Show hat – wie einst Paul McCartney – eigens für diese Show das Spielen der Linkshänder-Bass-Gitarre gelernt. Mit diesem authentischen Sound und der unverwechselbaren Optik hat die Band Beatles-Fans weltweit bereits in mehr als 3000 Konzerten begeistert.

21.03. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

PAUL BRÄNDLE TRIO feat. Enij Erkhem

| mit Brändle (git), Erkhem (voc), Popp (dr, perc)

: Die Musik des Trios überrascht durch die Schwerelosigkeit und Transparenz, die sich im Zusammenspiel dreier außergewöhnlicher Künstler scheinbar mühelos entwickelt. »AYA« ist ein mongolischer Ausruf des Erstaunens, der unmittelbaren Lebensfreude, positiver Emotionen und steht hier eindeutig für die kreative Grundeinstellung. Harmonisch spannend, nie weltfremd, rhythmisch waghalsig jedoch immer im Dialog, wird klar: Musik ist eine universelle Sprache, die Länder und Kulturen verbindet.

22.03. (19.30h) Münchner Künstlerhaus, Festsaal

STEFANIE HEINZMANN & MIKIS Takeover!

Ensemble

| mit Heinzmann (voc), Kekenj (Arrangements, Vio & Leitung), Jost (voc), Petrova (Vio), Klumpenaar (klari), Kirby (viola), Beul (violon), Dommers (b)

: Mit Stefanie Heinzmann, die in der Saison 2023/24 ihr 15-jähriges Bühnenjubiläum feiert, präsentiert gemeinsam mit »MIKIs Takeover! Ensemble« ein emotional-funkiges Programm, das die Grenzen zwischen Pop und Klassik sprengt. Der virtuose Geiger Miki Kekenj bringt mit seinem Kammerensemble mühelos Stile zusammen, die sonst meist streng voneinander abgegrenzt werden. Er übersetzt moderne Songs aus Pop, Soul und sogar Rap in eine klassische Tonsprache.

22.03. (20.00h) Prinzregententheater

MOVING SHADOWS

Our World! Die Mobilés & Magnetic Music

: Eine Leinwand, Artisten, dazu Licht und Musik, mehr braucht es nicht für eine traumhafte Reise: Mit filigranen Bildern umgarnen Tänzer und Pantomimen ihr Publikum. »Die Mobilés« kreieren mit »Moving Shadows« einen poesievollen Bilderreigen aus fließenden Körpern, wirbeln temperamentvoll ins Licht und verschwinden wieder in der geheimnisvollen Tiefe des Raums. Hinter der Leinwand verschmelzen ihre Körper zu Landschaften, Tieren und Gebäuden. Das Resultat vor der Leinwand: ein verzaubertes Publikum. Ein Schattentheater, das alles in den Schatten stellt!

22.03. (15.30h) / **26.03.** (19.30h)

Prinzregententheater

JOHN NEUMEIER

mit dem Bundesjugendballett

»Tanz ist die verborgene Sprache der Seele«

: Das Bundesjugendballett tanzt Choreografien von John Neumeier und Kevin Haigen. Mit einem vielseitigen Programm begeistert die 2011 vom weltberühmten Choreografen initiierte Tanzcompagnie mit Sitz in Hamburg über alle Grenzen hinweg mit Hingabe, Präzision und der unbändigen Freude am körperlichen Ausdruck.

30.03. / 31.03. (jw. 19.00h) Prinzregententheater

FÜHRUNGEN

: Kartenverkauf ab sofort

ZIRKUS BIS APOSTEL -

Terra Sigillata aus der Sammlung K. Wilhelm

Führung mit Dr. Wohlmann in der Antikensammlung : Die Ausstellung präsentiert erstmals umfassend eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen römischer Terra Sigillata-Gefäße, die den Antikensammlungen im Jahre 2020 vom Münchener Arzt und Sammler Prof. Dr. Klaus Wilhelm als Geschenk überlassen wurde. Zur Schenkung gehören auch an die 50 Lampen italischer und nordafrikanischer Herkunft. Über Jahrhunderte war die gezeigte Terra Sigillata aus Nordafrika im ganzen Mittelmeerraum gefragt. Ihre hohe Qualität, ihre durch den harten Brand bedingte Haltbarkeit, sowie ihre variantenreichen Formenserien und Dekorationsarten machten sie zu ständigen Begleitern bei römischen Gastmählern. Teller, Tablett, Platten, Schalen, Schälchen und die selteneren Krüge und Kannen gehörten zum Service und geben uns eine Vorstellung vom reich gedeckten Tisch der Römer. Die teils äußerst dünnwandigen Gefäße ahmten in Form und Dekor Objekte aus kostbarem Material wie Silber, Elfenbein oder Glas nach, das sich nur die Reichsten leisten konnten. Sie waren also Luxus für jedermann.

08.02. (15.00h, 21,50 EURO) Führung inkl. Eintritt

ÄGYPTISCHES MUSEUM

Allgemeine Führung durch das gesamte Museum

: Wie eine ägyptische Nekropole präsentiert sich das ägyptische Museum unterirdisch im Zentrum des Kunstareals neben der Filmhochschule in der Gabelsbergerstraße gegenüber der Alten Pinakothek. Neben der interessanten räumlichen Neugestaltung erfahren auch die Exponate eine zeitgemäße Präsentation. Als eine der drei großen ägyptischen Sammlungen Deutschlands, zu großen Teilen von Ludwig I. erworben, haben wir in München eine Sammlung, die ihresgleichen sucht. Besuchen Sie mit uns das Museum im Rahmen einer Überblicksführung.

21.02. (15.30h, 16,- EURO) Führung inkl. Eintritt

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Für jedes neu geworbene Mitglied schenken wir Ihnen 25 Euro

: Sie sind zufrieden mit uns und wollen uns weiterempfehlen? Als Dankeschön bieten wir Ihnen eine Gutschrift von 25 EUR pro gewonnenem Mitglied – mehr als der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft! Der Betrag wird aufaddiert und kann – auch in Verbindung mit den Vorauszahlungen – frei für Kartenkäufe verwendet werden. Empfehlen Sie uns weiter!

VERTRAGSBEDINGUNGEN

Anmeldung und Kündigung

: Mitglied der Volksbühne München e.V. kann jede über 14 Jahre alte Person durch schriftlichen Antrag werden. Die Mitgliedschaft kann durch schriftliche Kündigung beendet werden. Ihre Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um eine weitere Saison (Beginn 1. August), wenn Sie nicht bis zum 30.04. der laufenden Saison gekündigt haben.

Mitgliedsbeitrag und Vorauszahlung

: Zu Beginn der Saison oder bei Anmeldung wird ein Jahresbeitrag von 24 EUR fällig. Desweiteren wird eine Vorauszahlung von 90 EUR je Mitglied und Spielzeit berechnet. Dieser Betrag wird anteilig auf 6 Pflichtabnahmen mit jeweils 15 EUR pro Mitglied und Vorstellung angerechnet. Werden weniger als 6 Karten abgenommen, verfällt die anteilige Vorauszahlung für die nicht abgenommene Karte. Sollte eine Karte weniger als 15 EUR kosten und eine Anrechnung der Vorauszahlung gewünscht werden, verbleibt der Restbetrag bei der Volksbühne München e.V. Auf Sonderveranstaltungen werden die Vorauszahlungen nicht angerechnet.

Bitte senden Sie nebenstehenden Coupon ausgefüllt an:

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstraße 5
80336 München

Sollten Sie weitere Formulare benötigen, können Sie diese bei uns abholen, telefonisch bestellen oder im Internet herunterladen.

Kartenbestellung und Programm

: Sie erhalten regelmäßig ein Programm von der Volksbühne München e.V. mit allen Vorstellungen, die für den Folgezeitraum angeboten werden. Pro Mitgliedschaft können Sie sich eine Karte pro Vorstellung bestellen, solange ein Kontingent verfügbar ist.

Zahlung

: Die Karten werden mit der Post, auf Kosten und Gefahr des Mitglieds, versandt oder können in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Bei Zusendung berechnen wir eine Pauschale von 2,95 EUR. Die Zahlung ist fällig mit Rechnungsstellung und kann durch Abbuchungsauftrag, Überweisung nach Rechnungserhalt oder Bar- bzw. EC-Zahlung am Schalter erfolgen.

volksbühne münchen

Ja, ich will Mitglied werden

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

.....
Anzahl Personen

.....
empfohlen von

.....
Name, Vorname

.....
Name, Vorname Kontoinhaber

.....
Straße, Hausnummer

.....
IBAN

.....
PLZ, Wohnort

.....
BIC

.....
Bank

.....
Telefon tagsüber

.....
Kontonummer

.....
Bankleitzahl

.....
Emailadresse

.....
Datum, Unterschrift für das Lastschriftverfahren

.....
Datum, Unterschrift

NEWSLETTER Ja, ich möchte künftig den Newsletter der Volksbühne München e.V. per Email erhalten.

LASTSCHRIFTVERFAHREN Falls die Zahlung der Karten und Gebühren, bzw. Vorauszahlungen, über das Lastschriftverfahren gewünscht wird, benötigen wir Ihre Bankverbindung: Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die aus meiner Mitgliedschaft anfallenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Volksbühne München e.V.
Schwanthalerstraße 5
80336 München
T 089 54 59 740
www.volksbuehne-muenchen.de

BANKVERBINDUNG

Volksbühne München e.V.
KNR: 699 29 00, BLZ: 700 202 70,
Hypo-Vereinsbank München,
IBAN: DE90 7002 0270 0006 992900
BIC: HYVEDEMMXXX

TITEL KONZEPT & DESIGN

Birgit Mayer
www.bureaumayer.de
Foto: Bernhard Müller

DRUCK

Die Ausdrucker UG
www.dieausdrucker.de

REDAKTION & ANZEIGEN

Bernhard Müller, Alexandra Zovic
T 089 54 59 740
info@volksbuehne-muenchen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MO, MI, FR 8.30h – 16.00h
DI 8.30h – 14.00h
DO 8.30h – 18.00h